Fa. Th. TANGELDER & ZONEN
Berkenlaan 168
7064 HV Silvolde
Tel: 0315-323083
327

ZUSAMM
BETRIEBSANLEITUNG
ERSATZTEILLISTE



fa. Th. H. Tangelder & Zn. - Silvolde
Reparatie-inrichting
Landbouwmachines en Tractoren
Oude Dinxperloseweg 62 ★ Telefoon 08350-3083
Bank: Coöp. Boerenleenbank - Silvolde

ANBAU-GRAS-MÄHER

zum 16-PS-Lanz-Allzweck-Bauern-Bulldog D 5506

LANZ

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Zweigstellen:

(Telegr.-Adr.: Lanzwerk)

Mannheim
D 4, 9 — Tel. 4 35 55 / 3 25 55

Hannover-Wülfel
Am Brabrink 4 — Tel. 8 37 83 / 84

Kiel-Hassee
Kolonnenweg 4 — Tel. 52 09

Köln-Niehl
Bremerhaver Straße 33 — Tel. 7 11 52 / 53

München 8
Trausnitzstraße 4 — Tel. 45 83 48

Berlin-Siemensstadt
Nonnendamm 5 — Tel. 32 19 40

Historisch Archief Silvolde - Lanz

ZUSAMMENBAU
BETRIEBSANLEITUNG
ERSATZTEILLISTE

ANBAU-GRAS-MÄHER

zum 16-PS-Lanz-Allzweck-Bauern-Bulldog D 5506

Ausgabe: August 1951
Bestellnummer: **25**140

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM
AKTIENGESELLSCHAFT
Fernruf: 4 35 55 / 56 · Drahtwort Lanzwerk
Fernruf Werk (für Ersatzteilbestellungen): 45081

25140
aubet

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Anbau	3
2.	Einstellung	12
3.	Bedienung	18
4.	Schmierung	21
5.	Arbeiten auf der Wiese	23
6.	Störungen	26
7.	Abnehmen	28
8.	Ersatzteilverzeichnis	29
9.	Ersatzteilbildtafeln	36
Tafel	I Antriebsgehäuse	36
	II Antriebswellen	37
	III Hebevorrichtung	38
	IV Gelenkbalken und Kippvorrichtung	39
	V Normalschnittapparat	40
	VI Mittelschnittapparat	41
	VII Tiefschnittapparat	42



Historisch Archief Silvolde - Lanz

Anbau des D 5506 Anbaumähers

Voraussetzung: Hydr. Kraftheber (s. Drucks. 15141) oder Handkraftheber (s. Drucks. 15137)

1. An der linken Bulldogseite Radschutzdeckel abnehmen und Handrad abschrauben.
2. Abdeckblech (A Bild 2) am linken Radschutz entfernen.
3. Kompl. Mähwerkantrieb (Bild 1) anbauen: Vor der Montage desselben ist es zweckmäßig, den Schaltweg durch Bewegen des Schalthebels (B) auf leichten Gang zu überprüfen. Nach Ausrasten und weiterem Drehen an der Keilriemenscheibe (bei losgelassenem Schalthebel) muß die Klaue hörbar wieder einrasten. Der Schalthebel darf nach dem Einrasten kein Spiel aufweisen, d. h. die Feder muß ihren Druck auf den Daumen des Schalthebels ausüben und nicht auf die Klaue. Den Schalthebel (B) entfernt man sodann zwecks leichterer Montage des Mähwerkantriebes. Beim Abnehmen des Schalthebels ist es zweckmäßig zugleich den Eingriff der Klaue zu kontrollieren. Bei aufgestecktem Schalthebel ist die Schaltstange ca. 1 mm herausgezogen. Ist das Maß überschritten, so ist die Vierkantmutter entsprechend zurückzudrehen, damit die Klaue tief genug einrückt und im Betrieb nicht klappert. Ist dieses Maß unterschritten, dann steht der Schalthebel nicht unter Spannung und die Schaltfeder drückt auf die Schaltgabel. Heißlaufen des Mähwerkantriebes wäre die Folge.
Dann ist der Mähwerkantrieb mit 1 kg Fett zu schmieren. Davon durch jeden der 4 Schmiernippel I, II, III, IV je eine ganze

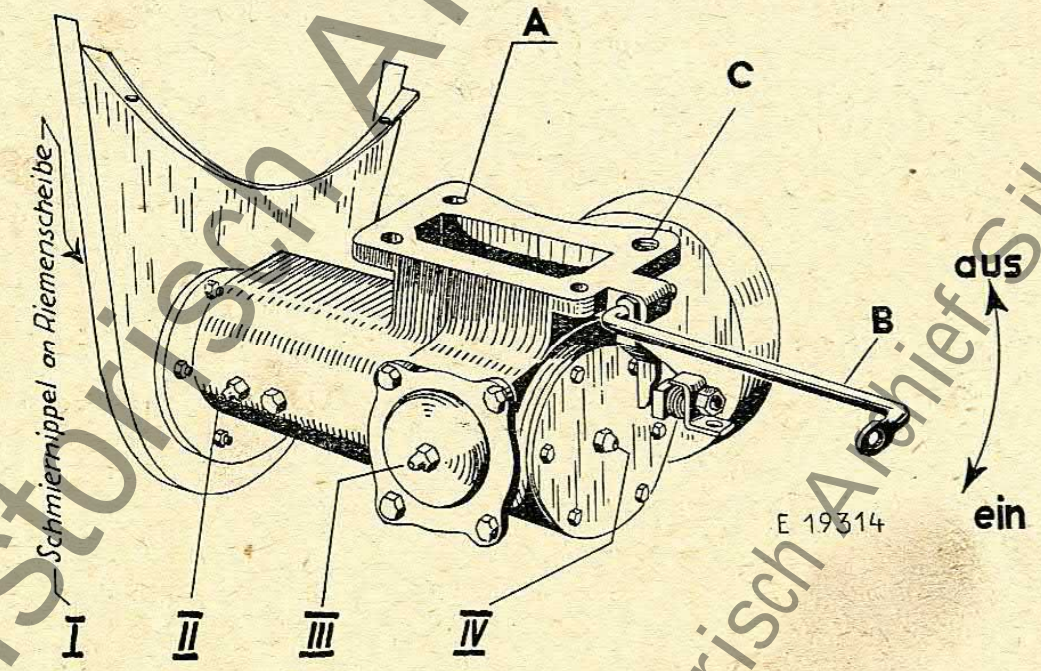


Bild 1.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Fettpresse voll (etwa 150 g) Fett einpressen. Der Rest des Fettes, etwa 400 g ist durch die obere Öffnung des Antriebsgehäuses einzufüllen und dieses hierauf am Bulldog anzuschrauben. Die Stelle am Kurbelgehäuse, an welcher der Antrieb montiert wird, sowie den Flansch am Antriebsgehäuse selbst vorher gründlich reinigen bzw. von Farbe befreien und 2 Gewindebolzen M 12 × 28 DIN 939 hinten, 1 Gewindebolzen mit niederem Bund R 30 f 4 bei A (Bild 1) und 1 Gewindebolzen mit hohem Bund R 30 f 3 bei C (Bild 1) vorne in Kurbelgehäuse einschrauben (Bild 2). Antriebs-

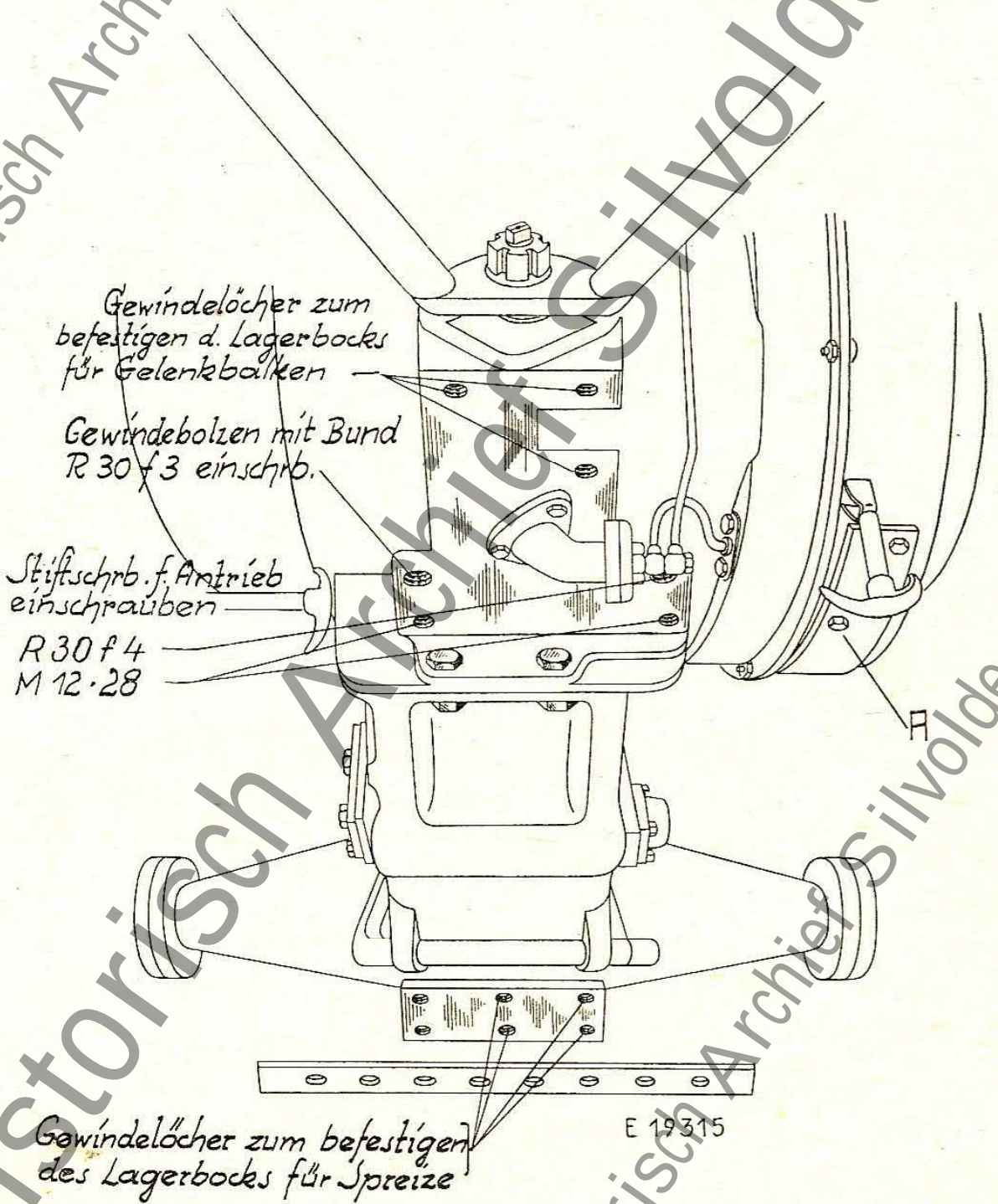


Bild 2.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

gehäuse mit Sicherungsblechen und Sechskantmuttern befestigen. Dieselben sind, um Spannungen zu vermeiden, über Kreuz anzuziehen.

4. Die beiden Lagerböcke für Gelenkbalken mit Spreize anbauen. Diese werden mit insgesamt 7 Sechskantschrauben M12×30 mit Sicherungsblechen befestigt. 1 Sechskantschraube M 12×50 mit Mutter als Anschlag für Gelenkbalken einschrauben. Großer Lagerbock für Gelenkbalken vor dem Antrieb, kleiner hinten am Getriebegehäuse senkrecht unter der Hinterachse. Die Schrauben jedoch noch nicht fest anziehen.
5. Gelenkbalken mit Spreize und Ärmelgelenk in eben montierte Lagerböcke einschieben und mit Steckbolzen N 520 f 8 befestigen (s. Ersatzteiltafel IV). Steckbolzen dürfen nicht klemmen. Dann Gelenkbalken am Ärmelgelenk fassen, nach vorn ziehen, um eine gewisse Voreilung zu erreichen, und erst dann Schrauben an den Lagerböcken endgültig festziehen.
6. An der inneren vorderen Ecke des rechten Bodenbleches ist die Sicke 40 mm abzuschneiden (sofern dies nicht schon in der Fabrik geschehen ist), damit die Hebelwelle in der oberen Stellung nicht am Bodenblech anstößt (Bild 3).
   Bei Bulldog mit hydraulischem Kraftheber Schmiernippel am

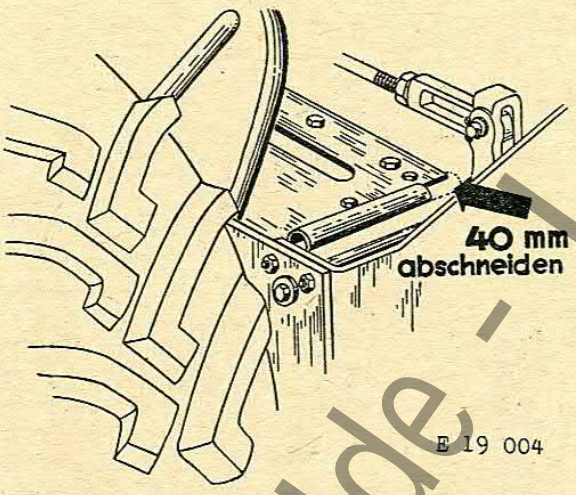


Bild 3.

rechten Deckel der I. Getriebewelle herausschrauben, Schmierrohr R 1078 f 14 mit Versatzstück D 410 g 189 an Deckel festschrauben, Loch in Bodenblech bohren und Schmierrohr mit Versatzstück D 410 g 189 und Muffe N 384 n 11 am Bodenblech befestigen. Schmiernippel in Muffe einschrauben.

7. Tragblech mit Hebelwelle so montieren, daß der geschwungene Hebearm (A) (Bild 4) nach vorn zeigt und das Stützblech (B) nach hinten. Hebelwelle (C) in vorgesehenes Lager (D) am Getriebegehäuse einstecken. Bei der Ausführung mit Nadellager im Getriebedeckel sind in die Bohrung 41 ⌀ vorher 39 Nadeln 3 ⌀ × 19,8 mit steifem Fett einzulegen. Dann Tragblech (E) mit 3 Sechskantschrauben M 16×35 (F) mit Scheiben und Sicherungsblechen am Getriebegehäuse anschrauben und Stützblech mit 2 Schrauben M 12× 18 (G) mit Mutter und Federring an Seitenblech befestigen. Auch hier

Historisch Archief Sinde - Lanz

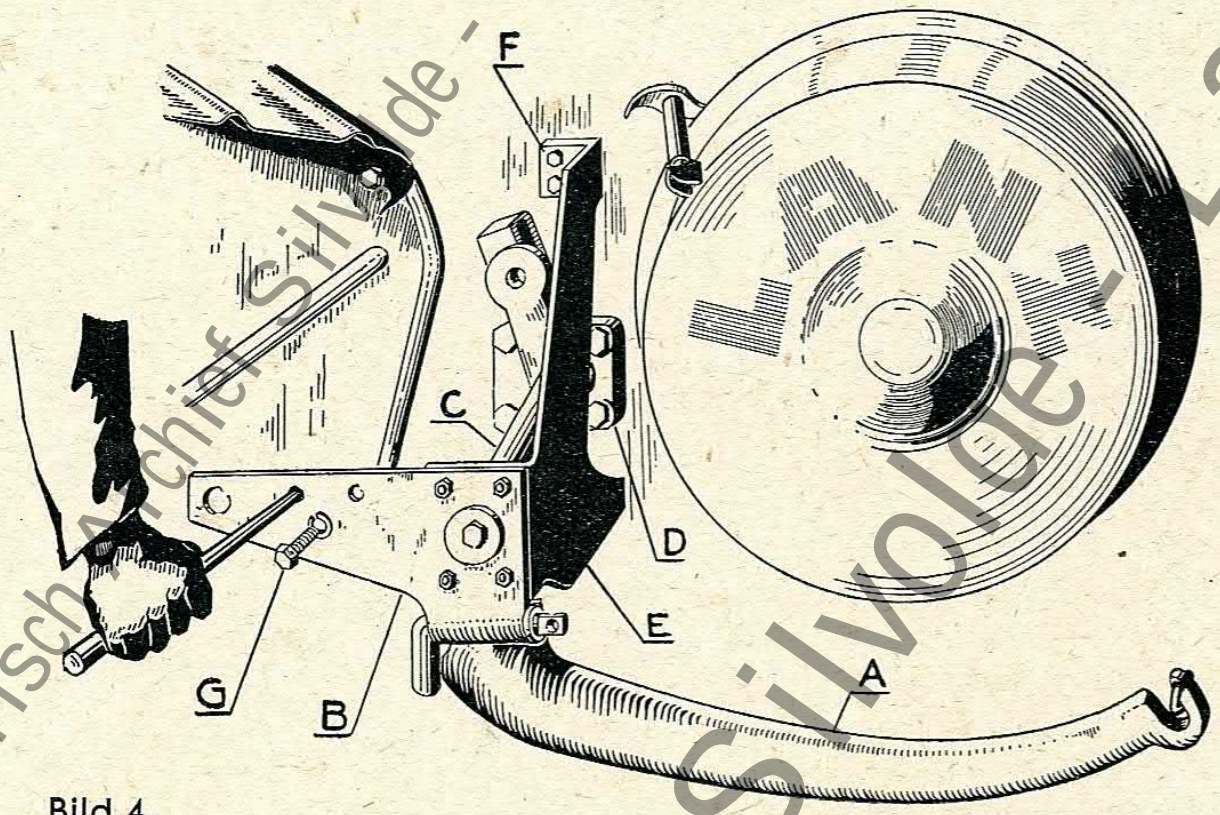
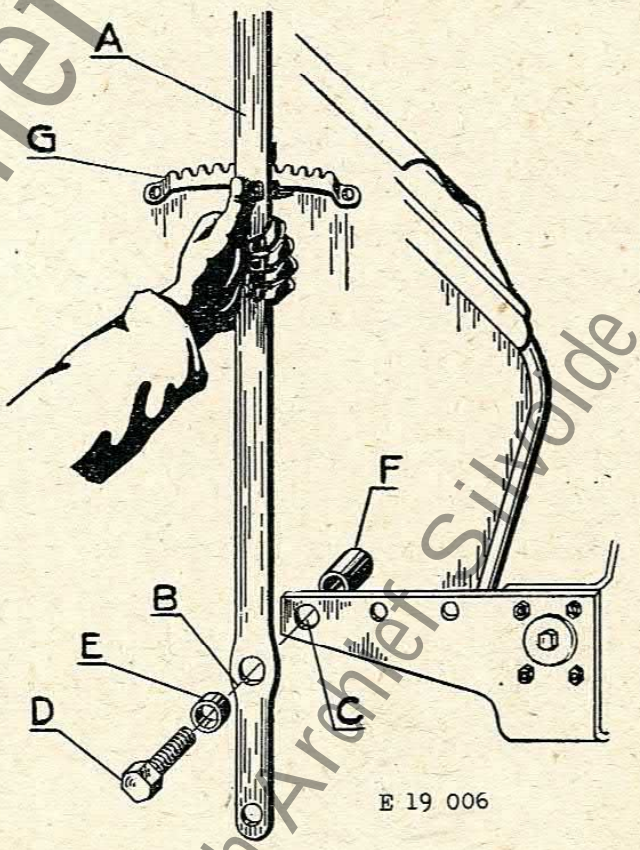


Bild 4.

E 19 005

dürfen die Schrauben noch nicht endgültig festgezogen werden. Sollten die Befestigungslöcher des Stütz- und Seitenbleches nicht übereinstimmen, so sind die Befestigungsschrauben des Seitenbleches zu lockern und die Löcher mittels Dorn auf eine Achse zu bringen. Differenzen zwischen Tragblech und Seitenblech sind durch Beilegen von Unterlagscheiben zwischen Tragblech und Getriebegehäuse auszugleichen. Die Hebelwelle darf auf keinen Fall klemmen; deshalb muß während der Befestigung des Trag- und Stützbleches von Fall zu Fall die Hebelwelle auf leichten Lauf geprüft werden.



E 19 006

Bild 5.

8. Kipphebel (A Bild 5) zwischen Hinterrad und Seitenblech schieben bis er mit dem Griff über das Schutzblech ragt und

Historisch Archief Silvolde - Lanz

das obere Loch (B) des Kipphebels mit dem hinteren Loch (C) des Stützbleches auf einer Achse liegt. Dann Sechskantschraube M12×75 (D) mit Scheibe und Ring 18 Ø×11 (E) durchstecken, zuvor Distanzring 25 Ø × 27 (F) zwischen Stütz- und Seitenblech schieben, dann mit Federring und Mutter befestigen. Jetz erst sind, nach nochmaligem Prüfen der Hebelwelle auf leichten Lauf, alle übrigen Schrauben des Trag- und Stützbleches endgültig anzuziehen. Dann Zahnsegment (G) zwischen Raste und Federbolzen des Kipphebels klemmen und mit 2 Sechskantschrauben M10×20, Federringen und Muttern in bereits gebohrten Löchern am Seitenblech befestigen. Bei Nichtpassen der Löcher dieselben entsprechend nachfeilen.

9. Kipphebelzugstange R 1061 f 10 mit Stellstück (A Bild 6) in Kipphebel (B) stecken und von innen in Lasche (C) am Ärmelgelenk einhängen. Erst nach der Einstellung versplinten.

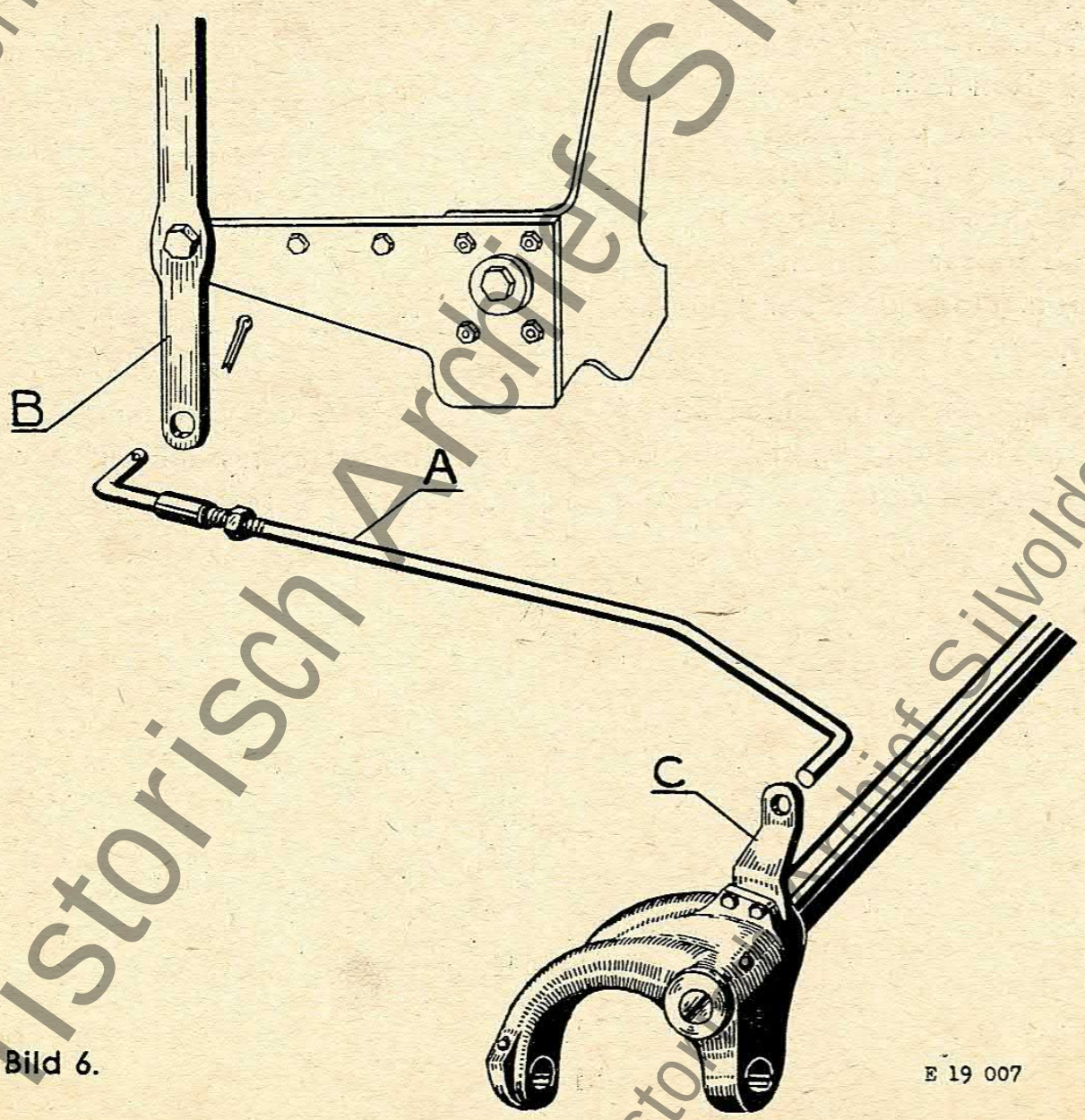


Bild 6.

E 19 007

Historisch Archief Silvolde - Lanz

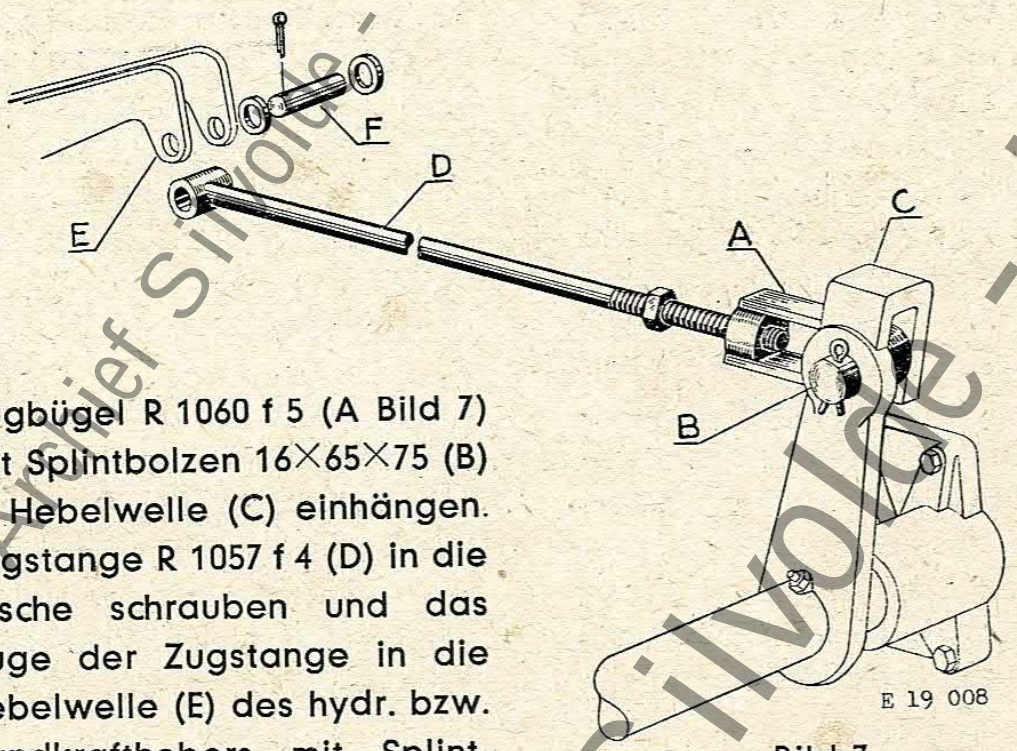


Bild 7.

10. Zugbügel R 1060 f 5 (A Bild 7) mit Splintbolzen 16×65×75 (B) in Hebelwelle (C) einhängen. Zugstange R 1057 f 4 (D) in die Lasche schrauben und das Auge der Zugstange in die Hebelwelle (E) des hydr. bzw. Handkrafthebers mit Splintbolzen 16 × 60 × 70 (F) einhängen. Da die Länge der Zugstange noch nicht feststeht, ist diese Montage erst im Laufe der Einstellung auszuführen. (Siehe Einstellung der Aushebung.)

11. Zugstange R 1083 d 10 (A Bild 8) zur Schaltung einhängen. Gebogenes Ende in Schalthebel (B) am Ärmelgelenk, gewinkeltes Ende in Winkel (C) an der Schaltstange einhängen und mit Feder (D) sichern. Winkel (C) an Mähwerkantrieb erst nach dem Einstellen des Schaltweges (siehe Einstellungsanweisung) an der Schaltstange verschrauben und mit Sicherungsblech sichern.

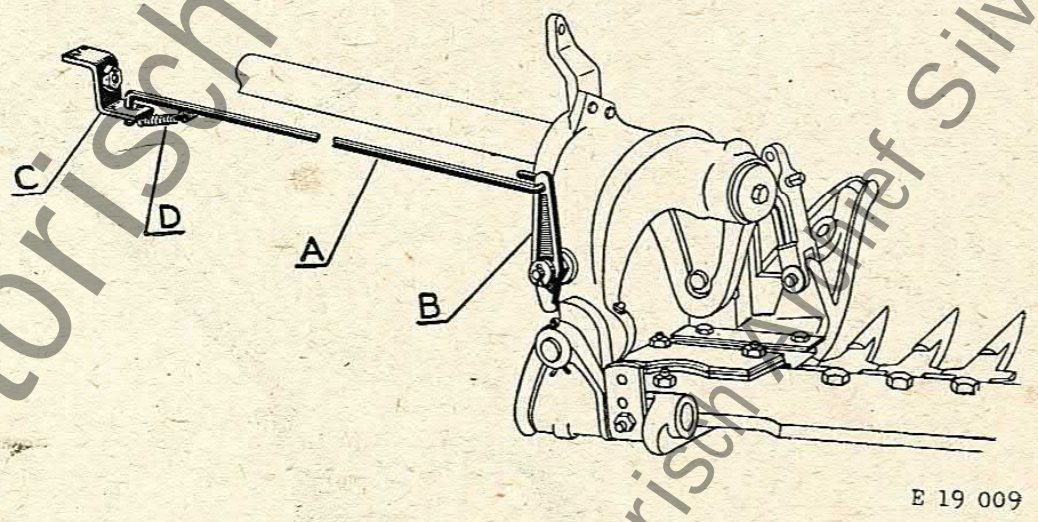


Bild 8.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

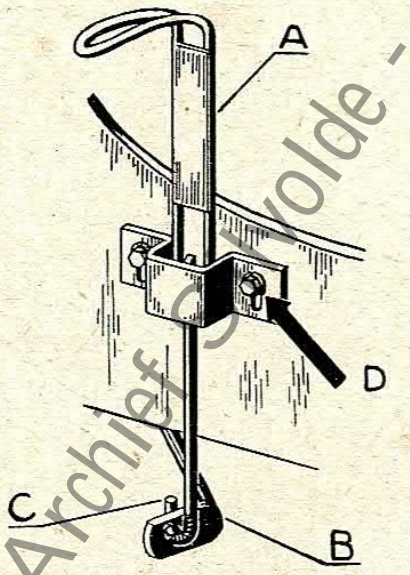
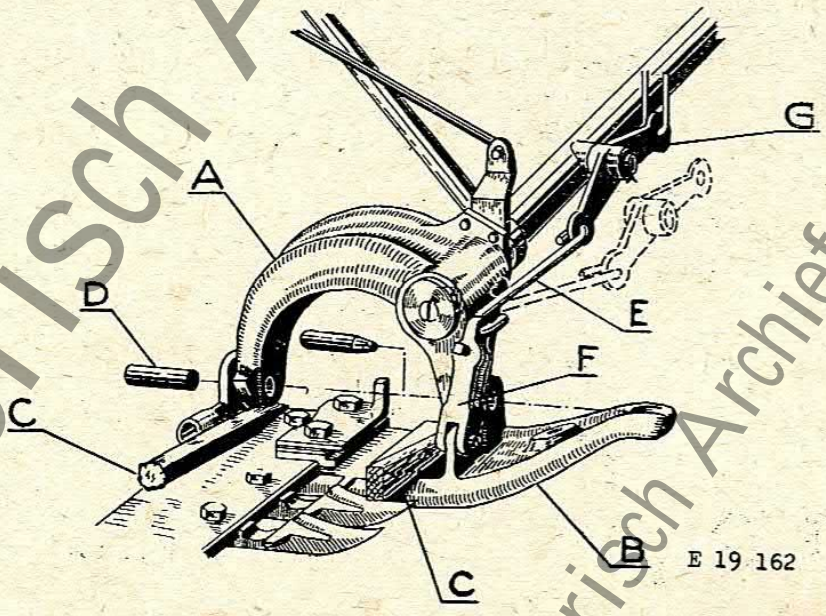


Bild 9. E 19 010

12. Schalthebel (B Bild 9) in den Haken (C) der Fußraste (A), die am Tragblech befestigt ist, einhängen. Dann Schalthebel in Antriebsgehäuse stecken (Schaltwelle dabei etwas vorziehen, damit sich der Daumen des Schalthebels hinter die Vierkantmutter der Schaltwelle setzt), Scheibe auflegen und versplinten.

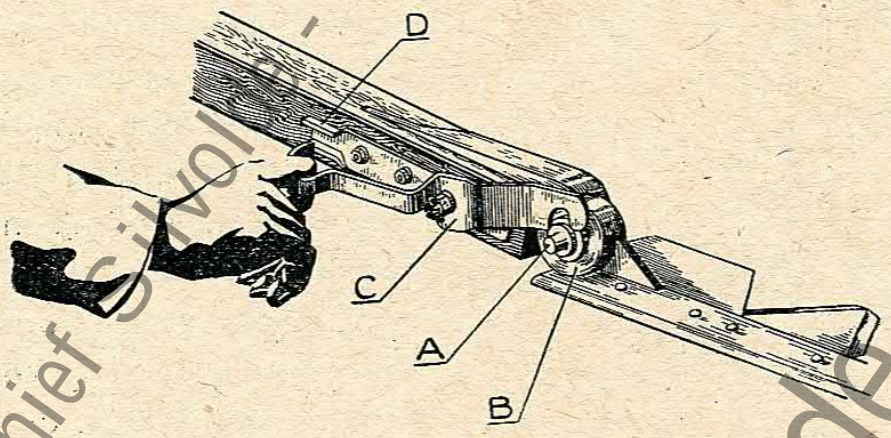
13. Schneidapparat anbauen: Denselben, flach am Boden liegend, unter das Ärmelgelenk (A Bild 10) schieben. Die Bohrungen am Ärmelgelenk und inneren Schuh (B) durch Unterlegen von geeigneten Gegenständen (C) (Meißel, Holzkeil) zwischen dieselben auf eine Achse bringen, Bolzen (D) eintreiben und versplinten. Vor dem Versplinten durch Auf- und Abbewegen bis zur Senkrechtstellung auf leichten Gang prüfen. Dann Zughaken (E) in Gelenkstück (F) (am inneren Schuh) und in Winkelhebel (G) einhängen. Zu diesem Zweck ist letzterer vom Gelenkbalken abzunehmen (Scheibe u. Splint entfernen) und nach dem Einhängen in gleicher Weise wieder zu befestigen. Dann Spannschloß in Hebehebel hängen.



E 19 162

Bild 10.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

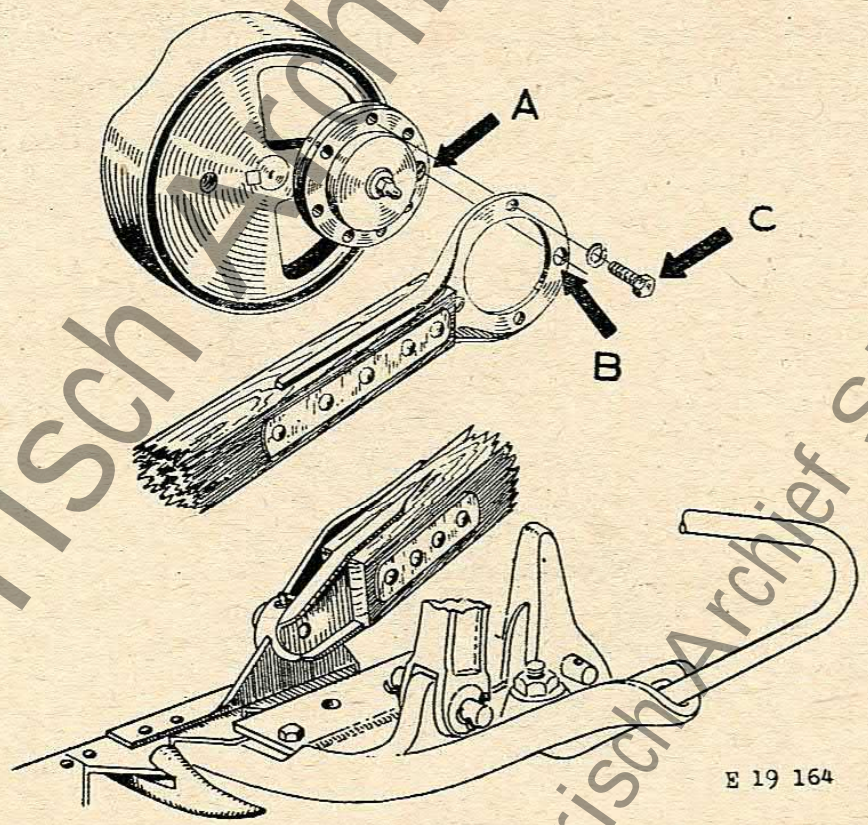


E 19 163

Bild 11.

14. Messer unter dem Bulldog durch in den Fingerbalken schieben, Kurbelstangenzapfen (A Bild 11) in Messerkopf (B) stecken, Sicherungsbügel (C) in die Nute am Lagerzapfen einschwenken und in die Raste (D) seitlich der Kurbelstange einklinken.

Kurbelstangenblech (B Bild 12) auf den Deckel (A) des Zapfenlagers an der Kurbelscheibe stecken und nach Einstellung des Messerwechsels, welcher durch eine Zylinderkopfschraube markiert bleibt, mit drei Sechskantschrauben M 10×22 (C) und Federringen festschrauben.



E 19 164

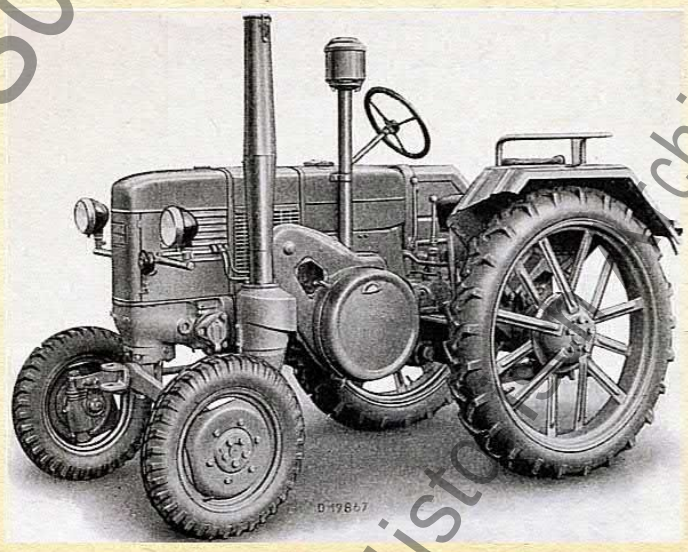
Bild 12.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

15. Keilriemen in die Rille des Schwungrades legen. Wenn die am Schwungradumfang herausragende Lastfederschraube des Reglers ein Durchschieben des Keilriemens zwischen Schwungrad und Radschutz nicht zuläßt, ist letzterer vorher abzuschrauben. (Lastfederschraube keinesfalls lösen.) Radschutz — wenn abgenommen — wieder aufstecken, Keilriemen durch die untere Aussparung am Radschutz ziehen. Äußere Riemenscheibenhälfte abschrauben, dann Keilriemen um die Riemenscheibe am Antrieb legen, äußere Riemenscheibenhälfte aufstecken, hierauf Schwungrad mehrmals durchdrehen damit der Keilriemen in seine Betriebsstellung kommt und dann Riemenscheibenhälfte festschrauben. Der Keilriemen darf nur soweit gespannt werden, daß er eben noch durchzieht und bei Auftreten von Widerständen als Rutschkupplung wirkt. Durch straff gespannten Riemen können Schäden am Mähwerk verursacht werden. (Beilegen von weiteren Ringen oder Unterlagscheiben zwischen Riemenscheibenhälften.) Riemenschutz-Oberteil aufstecken und zusammen mit Riemenschutz-Unterteil am Radschutzdeckel festschrauben. Hierzu sind die Sechskantschrauben vom abgenommenen Abdeckblech zu verwenden. Handrad wieder wie vorher befestigen.

Der Anbau ist fertig und es folgt nun die Einstellung (s. nächster Abschnitt).

Nach der Einstellung äußeres und inneres Spurbrett anbringen, Spurstock am äußeren Spurbrett innen befestigen. (Der Zusammenbau geht aus Tafel V—VII der Ersatzteil-Liste deutlich hervor.) **Beim Zusammenbau sind alle beweglichen Teile, Zapfen, Bolzen usw. einzufetten bzw. zu ölen!**



Historisch Archief Silvolde - Lanz

Einstellung des D 5506 Anbaumähers

Messereinstellung: Kurbelscheibe in vordere Totpunktlage stellen, Messer in Apparat schieben bis die 1. Klinge den 1. Finger, vom Bulldog aus gesehen, ca. 5 mm überschnitten hat, d. h. Klingenmitte muß 5 mm über Fingermitte gegen 2. Finger zu stehen. Dann Exzenter an der Kurbelscheibe drehen, bis sich das Kurbelstangenblech aufstecken läßt, ohne das Messer zu bewegen. Markierungsschraube (A Bild 12) herausdrehen und in das Loch einschrauben, das der größeren der 4 Bohrungen am Kurbelstangenblech, d. i. die dem Holze gegenüberliegende Bohrung (B) am nächsten liegt. Kurbelstange aufstekken, so daß sich das eben erwähnte Loch über die Markierungsschraube schiebt und mit drei Sechskantschrauben (C) und Federringen befestigen.

Durch Drehen der Anwerfscheibe Messerweg prüfen. Eine Klinge beschreibt bei einer Umdrehung der Kurbelscheibe folgenden Weg: Beim **Normalapparat:** Von Fingermitte zur nächsten Fingermitte und zurück.

Mittelschnittapparat: Abwechselnd die eine Klinge von Fingerlückenmitte über einen Finger zur nächsten Fingermitte, die andere Klinge von Fingermitte über einen Finger zur nächsten Fingerlückenmitte.

Tiefschnittapparat: Von Fingerlücke über zwei Finger zur Fingerlücke.

Bei richtiger Einstellung überschneiden die Klingen beiderseits die Fingermitte bzw. Fingerlückenmitte um ca. 5 mm (Bild 13).

Einstellen der automatischen Schaltung: Mähbalken ablassen und am äußeren Schuh ca. 15—20 cm vom Boden abheben. Jetzt muß die Schaltstange (A Bild 14) unter Spannung stehen d. h. der Schaltvorgang beginnt. Prüfen durch Drehen am Anwerfrad. Beginnt der Schaltvorgang später, so ist die Schaltstange durch Herausnehmen von Einstellscheiben (B) auf der Schaltwelle am Mähwerk entsprechend zu kürzen. Beginnt der Schaltvorgang zu früh, so ist durch Beilegen von Einstellscheiben die Schaltstange zu verlängern. Beim Abheben des Mähbalkens vom Boden auf etwa 300 mm ist der Schaltvorgang beendet, Messer steht still.

Steht der Schneidapparat senkrecht in der Transportstellung, so ist zu prüfen, daß die Schaltstange mit der Schaltgabel im Antrieb gerade an der hinteren Schaltwegbegrenzung anliegt, bzw. die Schaltgabel muß sich noch etwas herausziehen lassen. Steht jedoch das Schaltgestänge zu stark unter Spannung, so muß am Radius der Kurve (C) des inneren Schuhes oder am Daumenhebel (D)

Historisch Archief Simole - Lanz

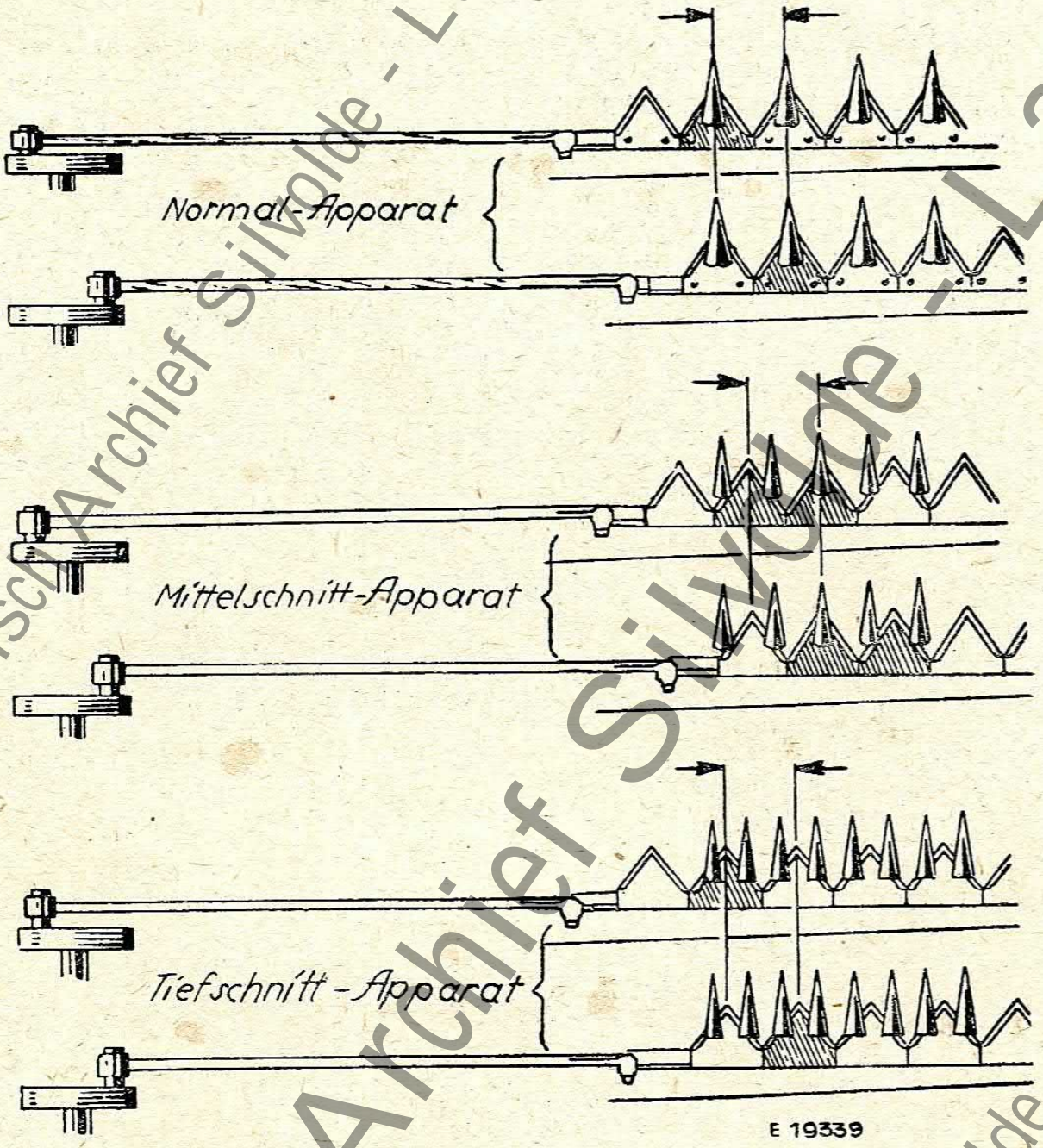


Bild 13.

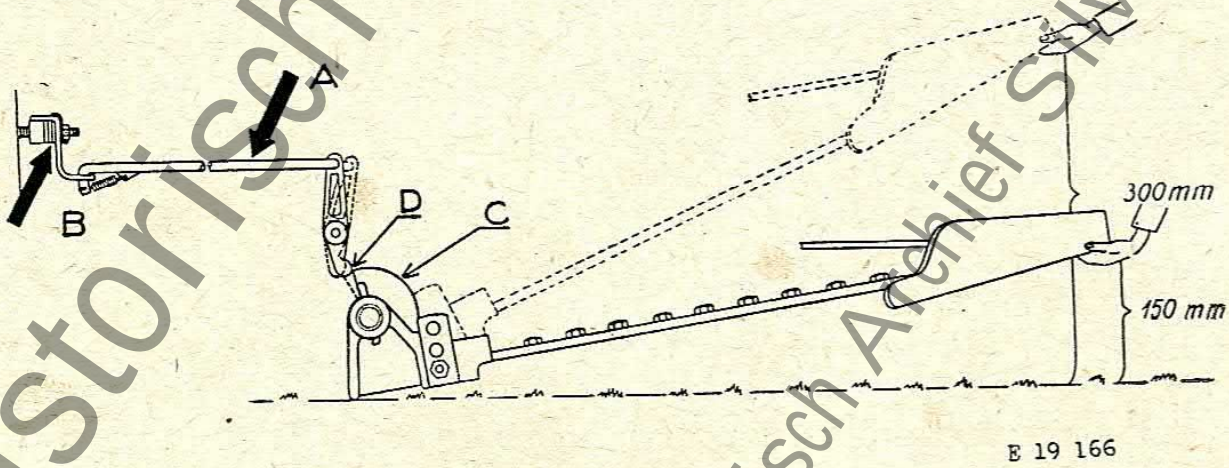
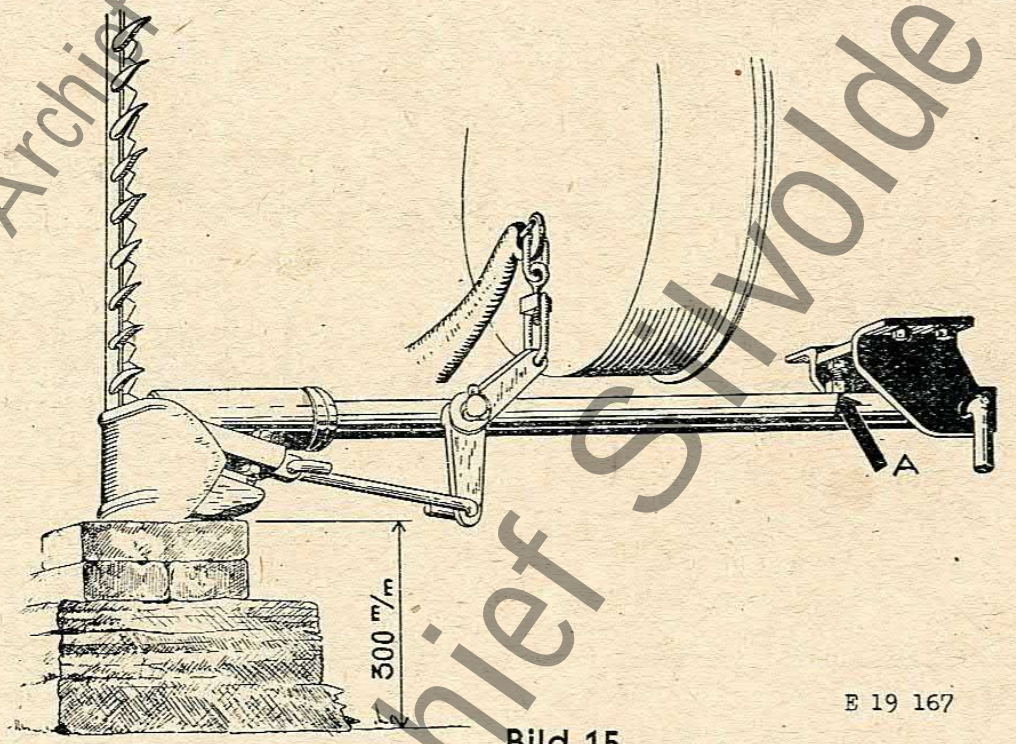


Bild 14.

Historisch Archief Sliwolde - Lanz

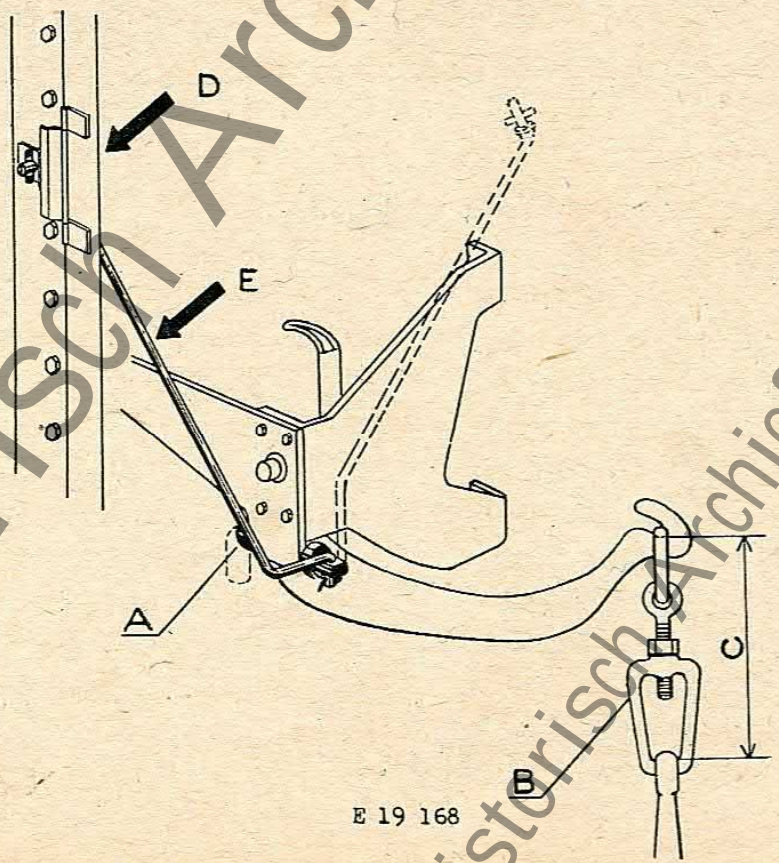
(nur an der Anlaufstelle!) etwas weggenommen werden. Andernfalls besteht im Gestänge Bruchgefahr.

Aushebung einstellen: Anschlagschraube am Scharnierstück in Mittelstellung bringen. Schneidapparat hochklappen, hochheben und den inneren Schuh 300 mm unterbauen (Bild 15). Anschlagschraube (A) am Lagerbock so einstellen, daß sie am Gelenkbalken ansteht und mit Gegenmutter sichern. Spannschloß (B Bild 16) aus Hebearm hängen, Hebe-



E 19 167

Bild 15.



E 19 168

Bild 16.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

arm hochstellen und den Haltebolzen (A) hinter die Auflagefläche des Hebearmes schwenken, d. i. oberhalb der halbrunden Kerbe. Diese Kerbe dient nur zur Sicherung, um ein Lösen des Haltebolzens in der Senkrechtstellung der Hebevorrichtung zu verhindern. Spannschloß (B) so einstellen, daß seine Länge der Entfernung (C) zwischen Winkelhebel und Hebearm entspricht.

Diesen ablassen, indem man den Haltebolzen wieder ausschwenkt, Spannschloß einhängen, Hebearm wieder hochziehen und wie vorher sichern. Unterbauung wegnehmen.

Die Hebevorrichtung in obere Endstellung bringen. Zugstange (D Bild 7) so einstellen, daß ihre Länge der Entfernung zwischen dem kurzen Hebel (C) an der Hebelwelle und dem Befestigungsloch (E) an der Hebevorrichtung knapp entspricht, d. h., sie soll ca. 1 mm kürzer eingestellt werden, damit die Hebelwelle mit vollem Druck am Sicherungsbolzen anliegt und zur Entspannung derselben 1 mm Weg notwendig ist. Zugstange einhängen. Hierzu Hebevorrichtung etwas vorstellen und nach dem Einhängen wieder in obere Endstellung bringen. Der Sicherungsbolzen muß sich jetzt schwenken lassen. Klemmt er noch, so muß die Zugstange mehr verkürzt werden. Hat er Spiel, so muß sie etwas verlängert werden. Sie ist richtig eingestellt, wenn sich der Sicherungsbolzen drehen läßt, aber kein Spiel aufweist.

Der Apparat befindet sich nun in Senkrechtstellung und darf, wenn die Strebe für Senkrechtstellung nicht eingesteckt ist, etwas nach außen geneigt sein.

Nun ist der Schneidapparat in die Putzstellung zu bringen. Diese ist der Hebevorrichtung entsprechend einzustellen und zwar:

Bei hydr. Hebevorrichtung: Schneidapparat durch Zurückziehen des Handhebels (A Bild 17) zur Bedienung der Aushebung so weit ablassen, bis er sich fast in waagerechter Lage befindet, d. h. der Schneidapparat darf seine Lage zum Gelenkbalken nicht wesentlich verändert haben. In dieser Stellung ist zu prüfen, ob die automatische Schaltung bereits vollzogen ist. Ist die Schaltstange noch gespannt, so steht der Schneidbalken noch zu schräg und muß etwas weiter abgelassen werden, bis die Klaue eben voll eingerastet, d. h. die Schaltstange nicht mehr gespannt ist. Diese Stellung ist durch

Historisch Archief Silvolde - Lanz

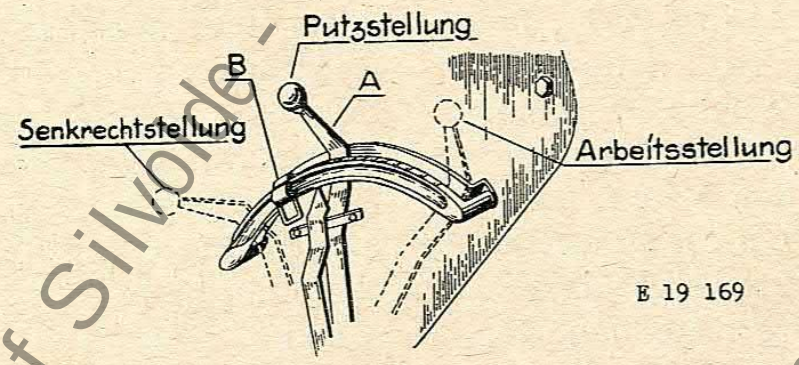


Bild 17.

einen Federklemmer (B) am Stellsegment zu markieren (Bild 17).

Bei Handkraftheber: Handhebel nach Ausrasten zurückziehen bis zum Einklinken. Lage und automatische Schaltung des Schneidapparates müssen nun dem vorstehend Beschriebenen (wie bei hydr. Hebevorrichtung) entsprechen. Steht er hier zu steil, d. h. die Schaltstange steht noch unter Spannung, so muß in diesem Falle die Stellschraube (A Bild 18) am Gelenkstück (B) am inneren Schuh vom Anschlag (C) weggeschraubt werden, bis die oben angegebenen Bedingungen erfüllt sind. Hängt der Apparat zu weit ab, so daß also der äußere Schuh in gleicher Höhe wie der innere Schuh oder noch tiefer als dieser steht, so ist die Stellschraube (A) am Gelenkstück (B) weiter gegen den Anschlag zu schrauben. Dabei muß aber das Spannschloß um denselben Betrag verlängert werden.

Bei Handaushebung ohne einklinkbare Hebeeinrichtung. Bei dieser Einrichtung kann die Putzstellung nur an der Zugstange reguliert werden. Die Stellung des Schneidapparates muß dieselbe sein wie bei der vorgenannten Hebeeinrichtung. Steht er zu tief oder zu hoch, so muß die Zugstange verkürzt bzw. verlängert werden.

Die Raste am Tragblech für Fußschaltung muß so eingestellt sein, daß sie bei eingeschaltetem Mähwerk auf dem Schalthebel (B Bild 9) ruht und beim Hochziehen und Einrasten ausschaltet. Durch die

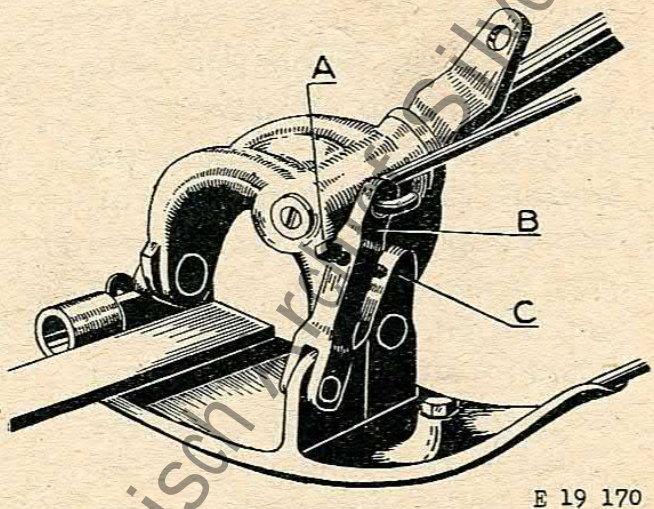
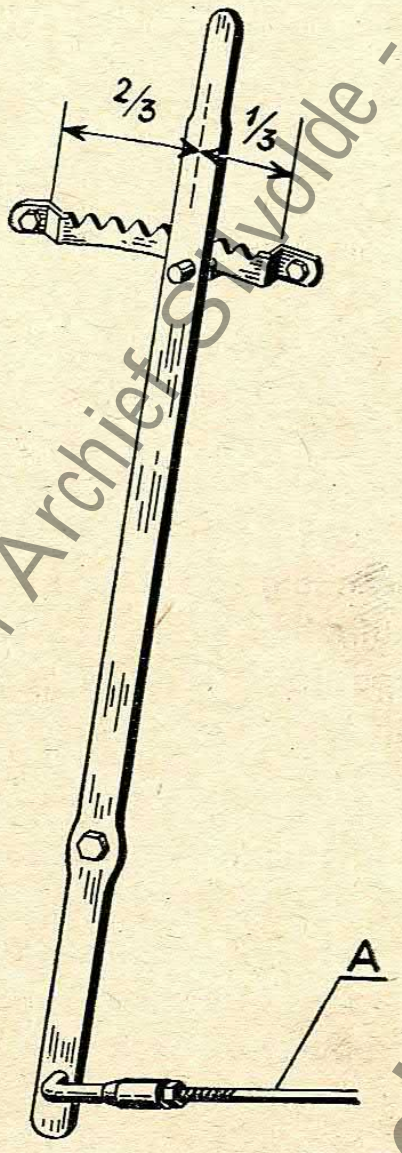


Bild 18.

Historisch Archief Silvolde - Lanz



E 19 171

Bild 19.

beiden Langlöcher (D) in der Lasche zur Befestigung der Fußraste ist eine Verstellmöglichkeit gegeben.

Einstellen des Kipphebels:
Schneidapparat in Arbeitsstellung bringen. Gestänge (A Bild 19) am Kipphebel so einstellen, daß Kipphebel im ersten Drittel am Segment vorne steht, d. h. vom vorhandenen Kippweg sollen zwei Drittel des Weges zum Kippen nach vorne frei sein und das restliche Drittel zum Kippen nach hinten.

Nach Einstellung Mähbalken hochziehen, Schutz (D Bild 16) aufstecken, Senkrechtstrebe (E) einstecken und sichern.

Da sich durch die Erschütterungen beim Fahren des Bulldog kleine Differenzen in der Einstellung ergeben können, ist diese nach entsprechender Zeit nochmals zu überprüfen.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Bedienung

a) Die Aushebung bei hydr. Hebevorrichtung. Hebel (A Bild 17) zur Bedienung der Hydraulik etwas vordrükken, damit der Hebearm in seine höchste Stellung kommt, um somit den Haltebolzen zu entlasten. Diesen mittels Senkrechtstrebe, welche nach Lösen des Riegels aus dem Messerbalken gezogen wird, umlegen und Messerschutz abnehmen. Der Hebearm steht nun frei, d. h. er ist nicht mehr durch den Haltebolzen gesichert. Nun kann durch Zurückziehen des Hebels (A Bild 17) der Schneidbalken in jede gewünschte Stellung gebracht werden. Es ist hierbei wichtig, die Stellung des Schneidapparates in Putzstellung zu beachten. In dieser Stellung des Schneidbalkens schaltet sich die Messerbewegung automatisch ein (s. Einstellungsvorschrift). Ferner ist zu beachten, daß bei der Arbeitsstellung der Hebel (A Bild 17) der Hydraulik soweit zurückgezogen wird, bis das Spannschloß ca. 20 mm lose durchhängt, der Apparat also nicht mehr angehoben wird, sondern sogar beim Mähen in Geländemulden sich in diese noch einlegen kann. Das Aufheben des Schneidapparates wird durch Vordrücken des Hebels bewirkt.

b) Aushebung bei Handkraftheber. Handhebel (A Bild 20) muß in vorderste Stellung gebracht werden. Strebe zur Senkrechtstellung nach Lösen des Riegels ausziehen und umlegen. Hierbei ist der Mähbalken etwas nach

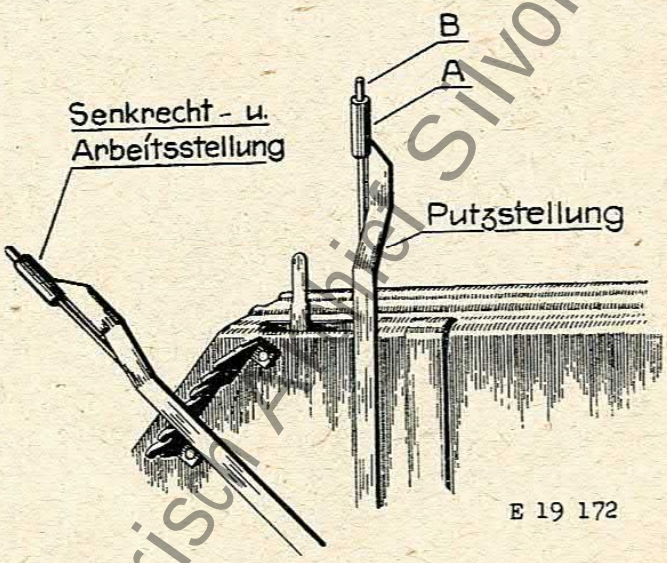


Bild 20.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

oben zu drücken, um den Haltebolzen leicht ausschwenken zu können. Der Hebearm wird hierdurch entsichert. Handhebel nach seitlichem Ausrasten zurückziehen bis er in Haltebolzen einschnappt. Bei dieser Stellung hat der Schneidbalken seine Putzstellung erreicht und das Messer ist automatisch eingeschaltet. Um den Schneidapparat in seine Arbeitsstellung zu bringen, ist der Handhebel leicht anzuziehen, der Knopf (B) auf demselben niederzudrücken, der Handhebel vorzudrükken und in seiner vordersten Stellung einzurasten (Bild 20).

Hierbei ist zu beachten, daß das Spannschloß, welches den Hebearm mit dem Schneidapparat verbindet, 20 mm lose durchhängt, dem Apparat also noch die Möglichkeit gegeben ist, beim Mähen in unebenem Gelände in hängender Lage sich voll aufzulegen. Das Aufheben des Mähbalkens in die Senkrechtstellung geschieht durch Zurückziehen des Hebels bis zum Einklinken (Putzstellung) und Wiedervordrücken desselben. Dabei darf jedoch der Knopf (B) nicht niedergedrückt werden.

Aus- und Einschalten: **Es ist streng darauf zu achten, daß beim Schalten niemand vor dem Apparat steht (Unfallschutz).**

Die Fußschaltung wird vom Führersitz aus bedient. Durch Hochziehen mit der rechten Fußspitze und Einhängen in die Raste (A) am Bügel wird ausgeschaltet, durch Aushängen und Ablassen eingeschaltet (Bild 21).

Zur Schonung des Mähwerkantriebes darf nur bei niederster Drehzahl des Bulldog eingeschaltet werden. Dies ist vor allem bei der automatischen Schaltung zu beachten. Also beim Ablassen des Apparates von der Senkrecht- oder Schrägstellung in die Putzstellung, **Motor vorher drosseln!**

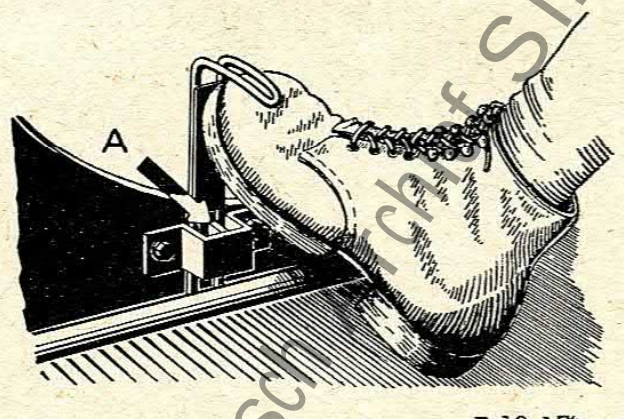


Bild 21.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

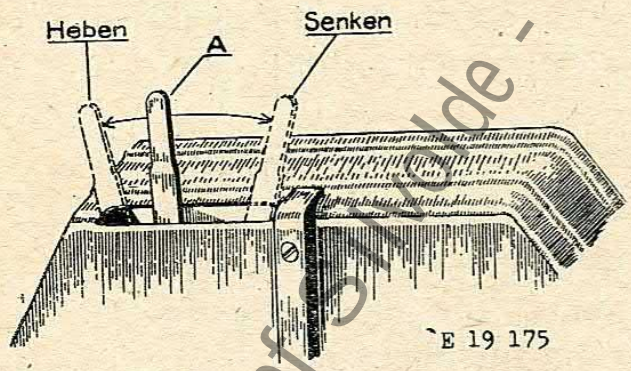


Bild 22.

Die Kippvorrichtung wird mit Handhebel (A Bild 22), der über das rechte Schutzblech herausragt, bedient.

Durch Vor- oder Zurückstellen nach jeweiligem Ausrasten, werden die Finger des Schneidapparates gehoben bzw. gesenkt. Beim Mähen gegen liegendes oder zertrampeltes Gras müssen die Finger nach vorn gesenkt werden, damit sie unter das Gras greifen und es aufkämmen. Eine kürzere Stoppel wird durch Senken jedoch nicht erzielt.



Historisch Archief Silvolde - Lanz

Schmierung

Für ein leichtes und einwandfreies Arbeiten des Anbaumähers ist eine gute und regelmäßige Schmierung unerläßlich. Zum Schmieren darf nur hochwertiges Maschinenöl und nicht zu steifes aber harz- und säurefreies Fett benutzt werden. Die Schmiernippel sind vor dem Aufsetzen der Fettpresse zu reinigen, damit kein Staub und Schmutz mit eingepreßt wird. Von Zeit zu Zeit sind die Schmierstellen, mit Ausnahme derjenigen, die sich am Antriebsgehäuse befinden, durch Einpressen von Petroleum mittels der Fettpresse zu reinigen und dann natürlich wieder von neuem mit Fett zu schmieren.

Die nicht mit Schmiernippel versehenen Gelenke und vor allem die Reibeflächen des Schneidapparates sind mit der Ölspritzkanne zu schmieren.

Mit der Fettpresse sind zu schmieren:

Lager am Messerkopf I (Bild 23)

Die beiden Bolzen am Ärmelgelenk III

Der Sitz des Ärmelgelenkes am Gelenkbalken III

Die beiden Lager der Hebelwelle IV

Lager der Riemenscheibe V

Drei Schmiernippel am Gehäuse VI

Exzenter an der Kurbelscheibe VII

Mit der Ölkanne sind die Reibeflächen des Schneidapparates stündlich zu schmieren II. Außerdem von Zeit zu Zeit:

Zugstangenbolzen und -lager des Kipphebels und der Hebelwelle, der Sicherungsbolzen, der Winkelhebel mit Zughaken und Spannschloß, die Lagerbolzen für Gelenkbalken und Spreize, Schalthebel am Antriebsgehäuse und am Ärmelgelenk, Gleitfläche am inneren Schuh.

Historisch Archief Sinde - Lanz

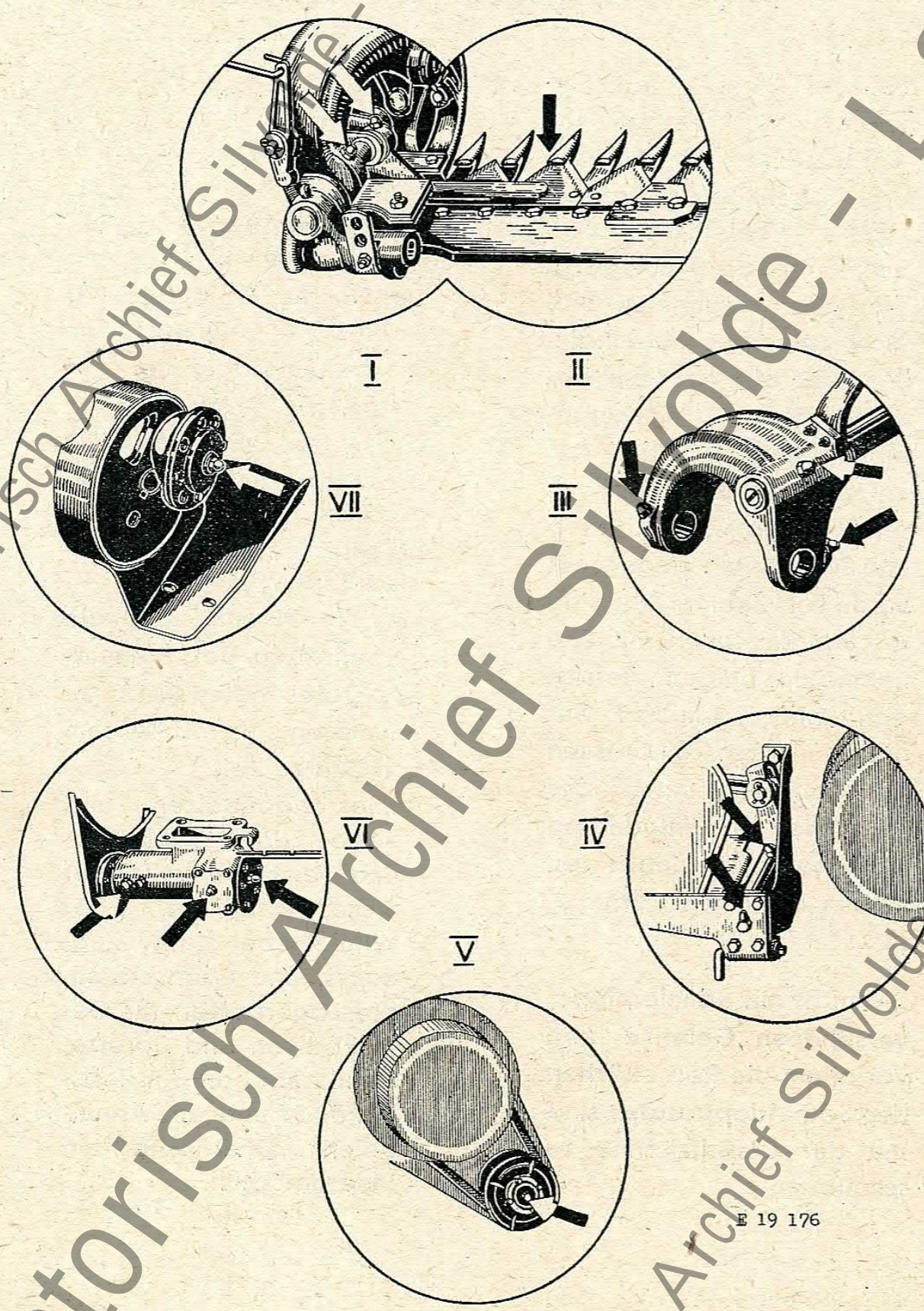


Bild 23.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Arbeiten mit dem Anbaumäher

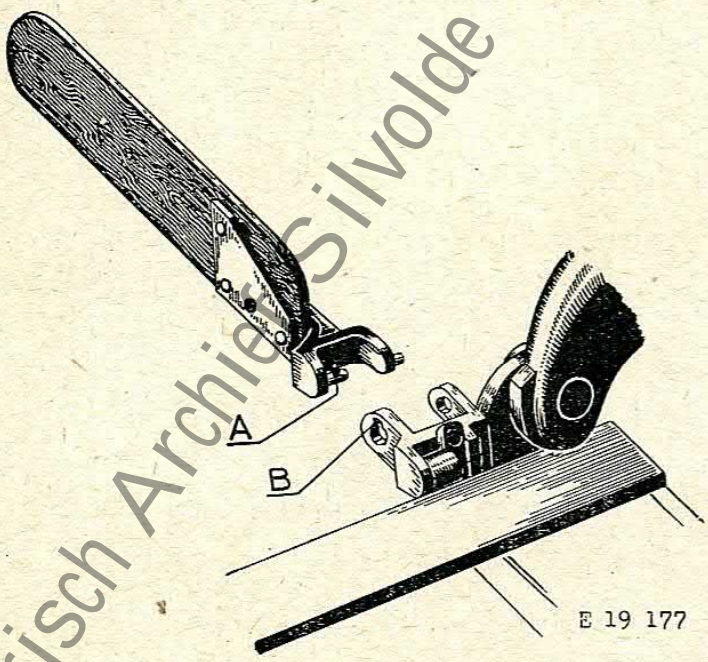


Bild 24.

Vorbereitung: An der zu mähenden Wiese angelangt, ist der Schneidapparat in Mähstellung abzulassen, Messerschutz zu entfernen (s. Bedienung) und das innere Spurbrett anzubringen. Dieses wird angebracht, indem man es so hochdreht, bis die Nase am Scharnierstück (A Bild 24) mit der Nut am Halter (B) übereinstimmt, hierauf einschiebt und dann abläßt (Bild 24). Nach dem Mähen wird es in umgekehrter Weise wieder entfernt, um ein Beschädigen desselben durch das Bulldog-Hinterrad zu vermeiden.

Geschwindigkeit.

Bei normalen Grasverhältnissen kann beim Mähen mit dem dritten Gang gefahren werden. Kommt es, was bei schlechterem Gras leicht eintritt, zu Verstopfungen, so fährt man mit dem zweiten Gang. Bei sehr guten Grasverhältnissen kann auch ein entsprechend höherer Gang eingeschaltet werden.

Anmähen.

Das Anmähen von Hand kann man sich dadurch ersparen, daß man hart an der linken Grenze des eigenen Wiesenstückes einfährt und dann in ständigem Rechtsherumfahren mäht (Bild 25).

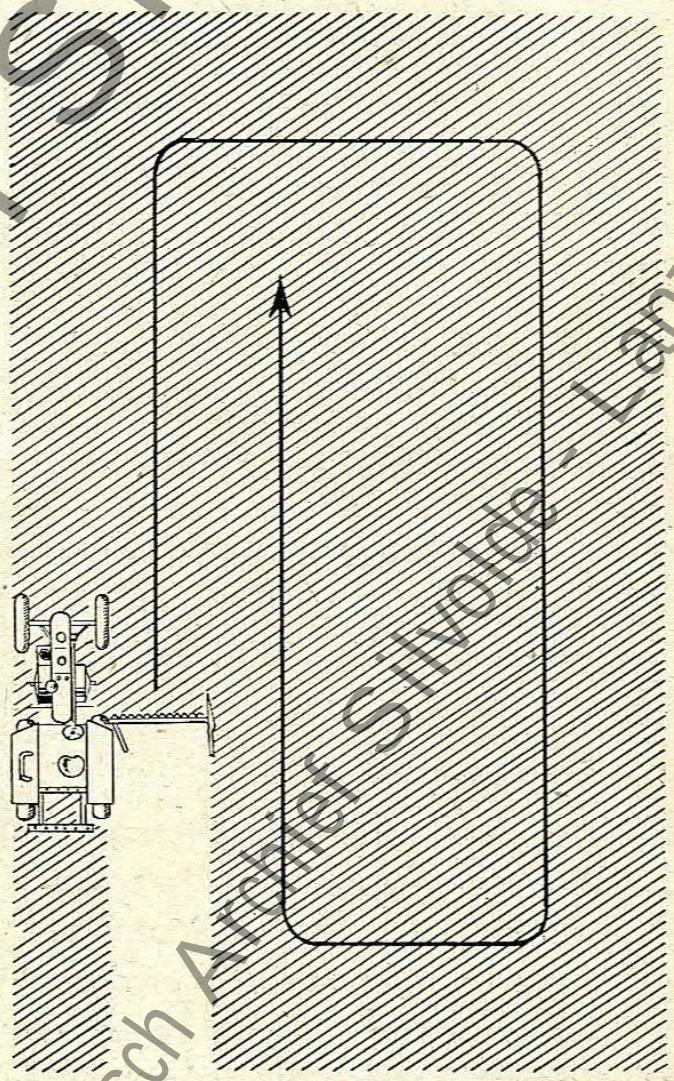
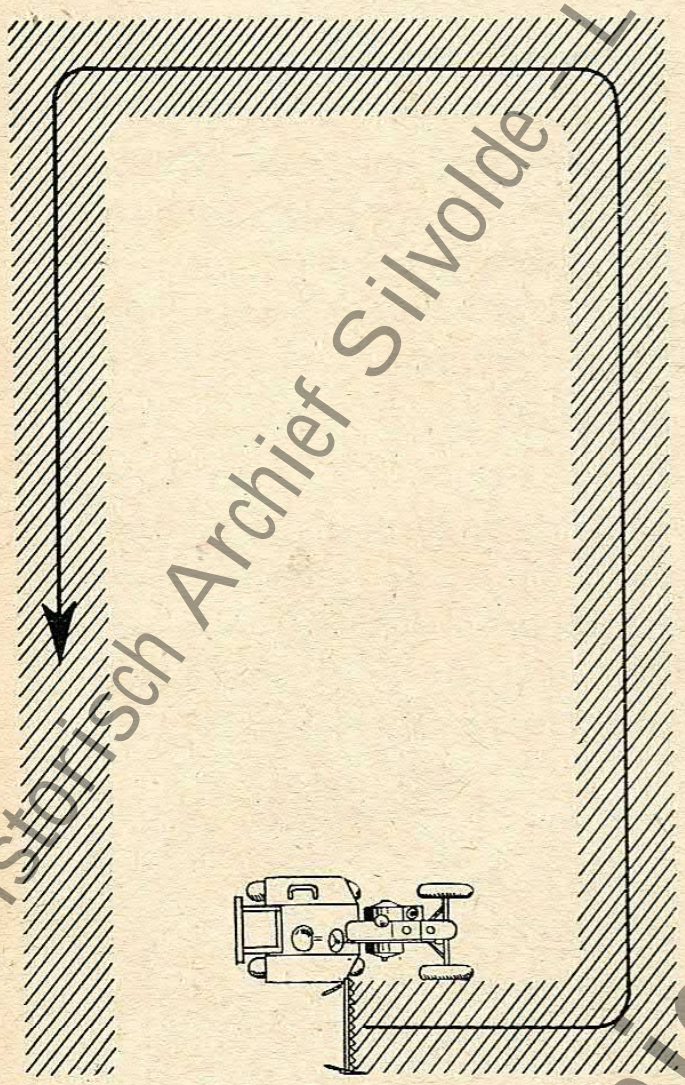


Bild 25.

Historisch Archief Silvolde - Lanz



E 19 179

Bild 26.

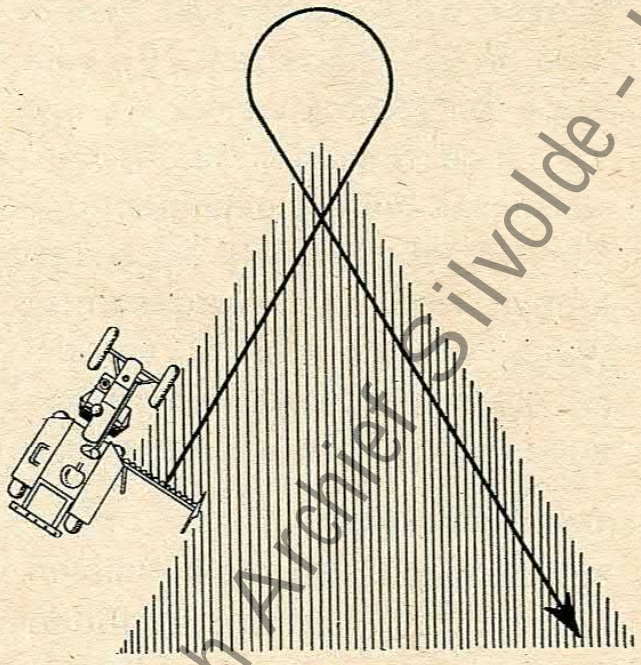
Der stehengebliebene äußere Streifen wird dann durch Linksherumfahren gemäht (Bild 26).

Eckenmähen.

Nur bei großen Abrundungen sollte man Ecken unmittelbar umfahren. Bei scharfen Ecken oder spitz zulaufenden Wiesenstücken ist es besser, das Umfahren der Ecken durch Fahren einer entsprechenden Linkskurve zu ersetzen (Bild 27). Während der Kurve ist der Schneidapparat in Putzstellung zu bringen.

Schnitthöhe.

Beim Mähen auf steinigem oder stark unebenem Boden muß der Schneidapparat, um Beschädigungen der Messer zu vermeiden, hochgestellt werden. Zu diesem Zweck sind am inneren und äußeren Schuh Schleifen verstellbar angebracht. Die Verstellung geschieht, indem man nach Lösen der Sechskantmutter die Schleife abzieht und in einem entsprechend höher gelegenen Loch wieder befestigt. Beide Schleifen



E 19 180

Bild 27.

Historisch Archief Silvolde - Lanz

müssen jedoch immer gleichhoch eingestellt sein (Bild 28).

Beim Rückwärtsfahren mit dem Bulldog ist der Schneidapparat in Putzstellung zu heben und ganz nach vorn zu kippen, damit sich die Spurbretter vom Boden abheben, da sie sonst in den Boden gedrückt und der Schneidapparat beschädigt würde.

Zum Mähen von Geilstellen in den Weiden ist zweckmäßig nicht der Anbaumäher, sondern ein älterer Grasmäher zu verwenden, da hierbei das Mähwerk meist leer läuft und dadurch stärkerem Verschleiß ausgesetzt ist.

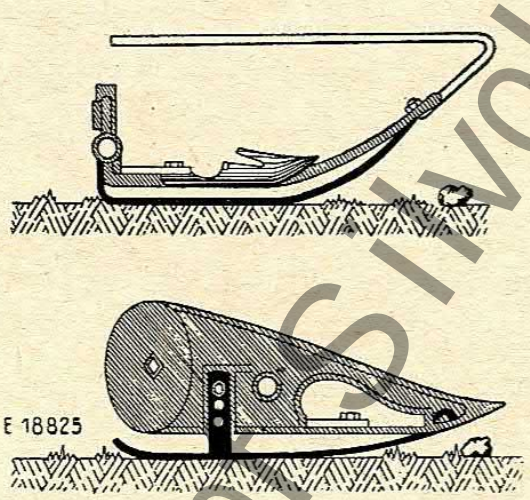


Bild 28.



Historisch Archief Silvolde - Lanz

Störungen und ihre Beseitigung

Apparat läuft auch bei ausgeschaltetem Mähwerk mit. In diesem Falle sind die Rollenlager an der Riemenscheibe zu fest angezogen. Behebung: Oberen Riemenscheibenteil abschrauben, die Sechskantmutter am Lager nach Aufbiegen des Sicherungsbleches lösen, darunter liegende Sechskantmutter eine viertel Umdrehung zurückschrauben und wieder mit Gegenmutter sichern.

Mähwerkantrieb läuft heiß. Ursache: Die Schaltgabel drückt auf die Klaue und erzeugt durch den Federdruck zuviel Reibung. Der Schalthebel hat etwas Spiel. Abhilfe: Vierkantmutter an der Schaltwelle nach Entfernen der Sechskantmutter und des Schaltwinkels etwas hineindrehen. Schaltwinkel wieder aufstecken, Mutter wieder aufschrauben und sichern. Der Schalthebel darf nun kein Spiel mehr aufweisen.

Der Mähwerkantrieb klappert. Ursache: Schaltklaue greift nicht tief genug ein. Vierkantmutter an der Schaltwelle nach Entfernen der Sechskantmutter und des Schaltwinkels etwas herausdrehen. Teile wieder befestigen und sichern.

Weitere Ursache: Messerführung ist ausgeschlagen. Abhilfe: Obere Messerführungsplatte (A Bild 29) abschrauben, eine Zwischenlage (B) herausnehmen und Platte A wieder befestigen.

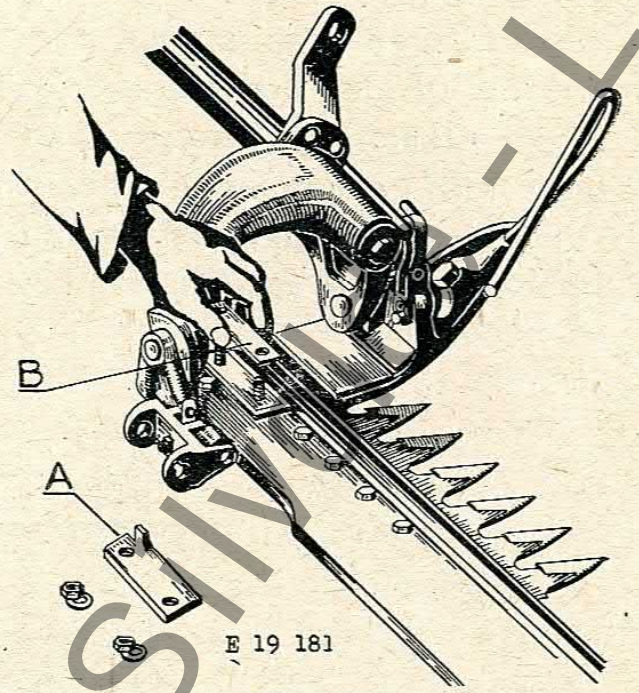


Bild 29.

Schneidbalken hebt sich zu schwer. Ursache: Innerer Schuh klemmt im Ärmelgelenk oder Federspannung am Hand-Kraftheber ist zu schwach. Durch Ausheben von Hand ist die Ursache leicht festzustellen. Im ersteren Fall ist mit der Feile abzuhelfen, im zweiten Fall die Feder am Hand-Kraftheber zu spannen. Vor allem erst schmieren.

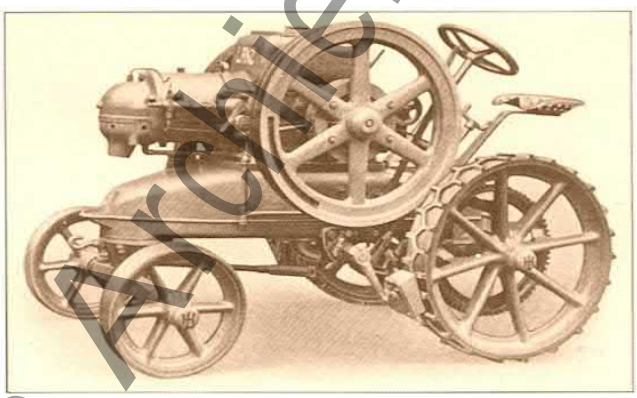
Automatische Schaltung beginnt zu früh oder zu spät. Im ersten Falle ist durch Zulegen von Scheiben zwischen Vierkantmutter und Schaltwinkel abzuhelfen, im zwei-

Historisch Archief Sivyde - Lanz

ten Falle durch Herausnehmen von solchen. Der Schaltvorgang muß beginnen, wenn der äußere Schuh 15 cm vom Boden abgehoben ist (siehe Einstellung). **Messer verstopft sich, Schnitt ist nicht sauber.** Ursache: Die Messerklingen sind stumpf oder das Messer ist krumm. Abhilfe: Messer schleifen bzw. richten.

Kurbelstange bricht. Die Ursache ist meist am Keilriemen zu suchen, der nicht lose genug sitzt, also nicht als Rutschkupplung wirkt. Durch Beilegen weiterer Scheiben zwischen die Kurbelscheibenhälften ist der Riemen weiter zu entspannen. Er darf, wie beim Anbau schon erwähnt, nur ganz lose aufsitzen.

Onze Bulldog, daar begon het mee..



HEINRICH LANZ AG. MANNHEIM

Th. Tangelder & Zonen.

Landbouwmechanisatiebedrijf
Loonbedrijf
B.P. Station

Berkenlaan 168 7064 HV Silvolde Tel.: 08350 - 23083

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Abnehmen des Anbaumähers

geht in nachstehender Reihenfolge vor sich:

1. Apparat ablassen.
2. Antrieb ausschalten durch Hochziehen des Fußhebels bzw. des Handschalthebels (siehe Bedienung).
3. Kurbelstange vom Exzenter der Kurbelscheibe lösen. Die Markierungsschraube bleibt hierbei unberührt. Die Sechskantschrauben wieder auf Exzenter schrauben.
4. Schaltstange aus dem Winkel an der Schaltwelle ziehen (Sicherungsfeder aushängen).
5. Kippzugstange von Kipphebel nehmen (Splint lösen).
6. **Bei Handkraftheber Zugfeder vollständig entspannen!**
7. Spannschloß aus Hebearm aushängen. Hierzu Schneidapparat am äußeren Schuh anheben.
8. Gelenkbalken und Spreize nach Ausziehen der Steckbolzen von den Lagerböcken nehmen.

Nun das gesamte Aggregat unter dem Bulldog hervorziehen. Bolzen in Gelenkbalken bzw. Spreize stecken, Apparat reinigen, einölen und in einem trockenen Raum unterbringen. Wird der Anbaumäher so bald nicht mehr gebraucht, so kann man ihn noch weiter zerlegen, indem man in umgekehrter Reihenfolge laut Zusammenbau-Anleitung vorgeht, d. h. Schneidapparat vom Ärmelgelenk entfernen, Kurbelstange vom Messer trennen, äußeres Spurbrett abnehmen usw. Auch der Antriebsriemen ist in diesem Falle abzunehmen.

Bei Bulldog mit Handkraftheber wird die Zugfeder desselben dem Gewicht des Gerätes (z. B. Anbaumäher) entsprechend gespannt. Bei Transportstellung des Gerätes, wobei der Handschalthebel sich in vorderer Stellung befindet, besteht Gleichgewicht zwischen Federspannkraft und Gewicht des Gerätes. Wird das Gerät abgenommen und der Hebel in vorderer Stellung gelassen, so wirkt sich die volle Federspannung auf diesen Hebel aus. **Um zu vermeiden, daß bei unbeabsichtigtem Ausrasten des Hebels sich die dadurch plötzlich freiwerdende volle Federkraft durch Zurückschlagen des Hebels auswirkt, ist die Zugfeder stets vollkommen zu entspannen,** bevor das Mähwerk abgenommen, bzw. das Spannschloß zwischen Aufzugshebel und Ärmelgelenk ausgehängt oder Einstellarbeiten vorgenommen werden!

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Ersatzteilliste

für Anbaumäher D 5506

Buchstaben N, M und T bedeuten:
N = für Normalschnittapparat,
M = für Mittelschnittapparat,
T = für Tiefschnittapparat.

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Anzahl je Masch.	Bild-tafel
R 30 f 3	Gewindebolzen mit hohem Bund	1	1
R 30 f 4	Gewindebolzen mit niederem Bund	1	1
R 109 f 3	Schaltstange	1	2
R 219 f 5	Kronenmutter	1	5, 6, 7
R 219 f 4	Kronenmutter	1	2
R 246 g 13	Mutter N	1	5
R 249 f 1	Mutter	36	5, 6, 7
R 250 / 4	Rechtecksenkschraube N	2	5
R 250 / 51	Rechtecksenkschraube N	1	5
R 250 / 59	Rechtecksenkschraube für Finger N	11	5
R 250 / 60	Rechtecksenkschraube für Finger, Halter und Platte N	6	5
R 250 / 61	Rechtecksenkschraube f. Deckplatte	2	5, 6, 7
R 250 / 62	Rechtecksenkschraube f. inn. Schuh N	1	5
R 250 / 64	Halbrundschraube für Schleifblech	1	5, 6, 7
R 250 / 65	Halbrundschraube N	1	5
R 250 / 66	Rechtecksenkschraube f. Finger M, T	34	6, 7
R 250 / 67	Rechtecksenkschraube für Finger und Halter M, T	6	6, 7
R 250 / 68	Rechtecksenkschraube für inneren Schuh M, T	2	6, 7
R 250 / 69	Rechtecksenkschraube für inneren Schuh M, T	1	6, 7
R 250 / 70	Rechtecksenkschraube für äußeren Schuh M, T	2	6, 7
R 250 / 81	Flachrundschraube	2	5, 6, 7
R 250 / 114	Halbrundschraube	1	5, 6, 7
R 250 / 330	Flachrundschraube	1	2
R 250 / 131	Flachrundschraube	1	5, 6, 7
R 250 / 332	Flachrundschraube	7	2
R 250 / 350	Flachrundschraube	1	2
R 301 f 10	Scheibe	1	5, 6, 7
R 301 f 72	Beilagscheibe	n. Bed.	2
R 301 f 112	Scheibe	4	1
R 301 g 182	Beilagscheibe	n. Bed.	2
R 301 g 185	Beilagscheibe	„ „	2
R 301 g 186	Beilagscheibe	„ „	2
R 301 g 187	Beilagscheibe	„ „	2

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Anzahl je Masch.	Bild-tafel
R 344 f 9	Sicherungsblech	2	1
R 350 g 62	Büchse	1	4
R 350 g 63	Büchse	1	4
R 371 g 39	Distanzbüchse	1	2
R 371 g 136	Distanzrohr	1	2
R 371 g 137	Blechhülse	1	2
R 430 f 4	Deckel für Antriebsgehäuse	1	1
R 430 g 5	Deckel für Riemenschutz	1	1
R 491 g 9	Papierdichtung	2	1
R 491 g 12	Papierdichtung	1	1
R 502 g 462	Bolzen	1	4
R 503 f 40	Kurbelzapfen	1	2
R 509 f 49	Bolzen	1	3
R 554 f 1	Niete	31	5, 6, 7
R 554 f 3	Schiffniete für Kopf und Klingen	7	5, 6, 7
R 555 f 5	Senkniet	1	5, 6, 7
R 555 f 6	Senkniet	1	5, 6, 7
R 555 f 8	Senkniet	17	5, 6, 7
R 583 f 4	Aufhängeglied	1	4
R 600 d 6	Blech	1	2
R 622 f 7	Schaltgabel	1	2
R 630 f 9	Hebel	1	4
R 630 d 13	Schalthebel kompl.	1	1
R 649 d 13	Segment	1	4
R 651 f 137	Feder	1	5, 6, 7
R 651 g 154	Feder	1	4
R 703 d 3	Lagerbock für Spreize	1	4
R 703 c 4	Lagerbock für Gelenkbalken	1	4
R 719 f 11	Deckel	1	1
R 719 f 13	Deckel	1	1
R 719 f 16	Deckel	1	2
R 719 f 17	Deckel	1	2
R 734 d 26	Riemenscheibenteil	1	1
R 745 / 8	Keilriemen	1	1
R 766 f 42	Kegelrad	1	2
R 783 f 135	Klaue	1	2
R 788 f 2	Schutzkappe	1	1
R 1056 d 5	Zugstange für Fußschaltung	1	3
R 1057 f 4	Zugstange für Aushebung	1	3
R 1060 f 5	Lasche für Zugstange	1	3
R 1061 f 10	Zugstange	1	4
R 1061 / 11	Zugstange mit Stellstück für Kippvorrichtung	1	4
R 1070 d 22	Welle	1	2

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Anzahl je Masch.	Bild-tafel
R 1078 f 14	Schmierrohr für l. Getriebewelle, bei Bulldog m. hydr. Kraftheber	1	3
R 1083 d 10	Zugstange mit Sicherungsfeder	1	4
R 1084 f 1	Bügel für Fußschaltung	1	3
R 1088 f 3	Zugstange für Winkelhebel	1	4
R 1096 d 1	Scheibe für Gelenkbalken	1	4
R 1097 f 3	Schaltstange	1	2
R 1203 f 32	Bügel	1	2
R 1204 d 39	Tragblech kompl.	1	3
R 1206 f 3	Beschlagblech	1	2
R 1217 d 9	Lasche f. Kippvorrichtung	1	4
R 1750 f 1	Spurstock	2	5, 6, 7
R 1731 d 11	Kurbelstange (Holz)	1	2
R 1999 / 23	Bolzen mit Splint für Ärmelgelenk	1	5, 6, 7
R 1999 / 24	Bolzen mit Splint für Ärmelgelenk	1	5, 6, 7
R 5005 / 51	Inneren Schuh mit Schneidplatte N	1	5
R 5007 f 51	Schneidplatte N	1	5
R 5008 f 1	Deckplatte N	1	5
R 5009 d 100	Untere Messerführungsplatte N	1	5
R 5011 d 53	Obere Messerführungsplatte N	1	5
R 5013 f 1	Beilage	2	5, 6, 7
R 5013 f 2	Beilage N	1	5
R 5014 f 1	Beilage	5	5, 6, 7
R 5018 f 1	Beilage	5	5, 6, 7
R 5020 / 3	Scharnierhebel kompl.	1	5, 6, 7
R 5026 d 3	Schleifblech für inneres Spurbrett	1	5, 6, 7
R 5030 / 2	Abweiser kompl. für inneren Schuh	1	5, 6, 7
R 5041 d 104	Fingerbalken für Normalschnitt N	1	5
R 5042 d 2	Messerhalter scharfkantig N	4	5
R 5043 f 3	Beilage N	28	5
R 5044 d 1	Messerführungsplatte N	4	5
R 5045 / 9	Schutzfinger mit glatten Plättchen N	17	5
R 5045 / 10	Schutzfinger m. gerippten Plättchen N	17	5
R 5055 / 8	Äußerer Schuh N	1	5
R 5067 / 5	Äußeres Spurbrett	1	5, 6, 7
R 5067 / 11	Inneres Spurbrett	1	5, 6, 7
R 5069 d 1	Abweiserstab	1	5, 6, 7
R 5070 f 1	Messerklinge glatt mit Reinigungs-platten	4	5, 6, 7
R 5075 / 1	Messerkopf mit Schmiernippel	1	5, 6, 7
R 5080 / 406	Messer mit glatten Klingen	1	5, 6, 7
R 5080 / 456	Messer mit gerippten Klingen	1	5, 6, 7
R 5085 d 8	Kurbelstange kompl.	1	2
R 5088 f 1	Unterlagscheibe	1	2

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Anzahl je Masch.	Bild-tafel
R 5090 c 100	Schutz für Fingerbalken	1	5, 6, 7
R 5107 f 51	Schneidplatte für inneren Schuh M	11	6
R 5108 f 1	Deckplatte für inneren Schuh M	1	6
R 5109 d 1	Untere Messerführungsplatte M u. T	1	6, 7
R 5110 / 51	Innerer Schuh M	1	6
R 5111 d 51	Obere Messerführungsplatte M u. T	1	6, 7
R 5116 c 1	Schleife für inneren Schuh M	1	6
R 5141 d 101	Fingerbalken M	1	6
R 5142 d 2	Messerhalter M	1	6
R 5143 f 3	Zwischenlage M	5	6
R 5144 d 2	Messerführungsplatte M	1	6
R 5152 f 1	Schneidplatte zum äußeren Schuh M und T	1	6, 7
R 5155 / 6	Äußerer Schuh M und T	1	6, 7
R 5205 / 101	Innerer Schuh T	1	7
R 5208 f 1	Schneidplatte für inneren Schuh T	1	7
R 5241 d 103	Fingerbalken T	1	7
R 5242 d 1	Messerhalter T	1	7
R 5243 f 4	Zwischenlage T	5	7
R 5244 d 1	Messerführungsplatte T	1	7
R 5245 / 1	Doppel-Finger T	17	7
R 6205 c 6	Gelenkbalken mit Spreize	1	4
R 6206 f 3	Winkelhebel mit Spannschloß	1	4
R 6216 b 5	Ärmelgelenk	1	4
R 6218 d 2	Kipphebel	1	4
R 6218 / 3	Kipphebel kompl.	1	4
R 6238 d 2	Stützblech	1	4
R 6240 d 2	Hebelwelle	1	3
R 6250 b 6	Lagergehäuse	1	1
R 6251 c 3	Kurbelschutz	1	1
R 6254 d 1	Kegelradwelle	1	2
R 6256 / 1	Kurbelscheibe mit Zapfen	1	2
R 6259 / 1	Mähwerkantrieb	1	1, 2
R 6261 d 4	Strebe kompl.	1	3
R 6296 / 2	Riemenscheibenteil mit Stiftschraube	1	1
R 6296 / 3	Riemenscheibe kompl.	1	1
R 6301 d 4	Riemenschutz-Oberteil mit Deckel	1	1
R 6304 d 2	Riemenschutz-Unterteil	1	1
D 301 f 112	Zwischenlage für Riemenscheibe	n. Bed.	1
D 339 n 7	Filzring	1	1
D 341 f 46	Sprengring	1	2
D 344 f 132	Sicherungsblech	2	1
D 344 f 156	Sicherungsblech	2	2

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Anzahl je Masch.	Bild-tafel
D 409 f 112	Anschlußschraube	2	3
D 410 g 189	Versatzstück	2	3
D 422 f 12	Lötring	2	3
D 491 f 523	Papierdichtung für Schutzkappe an Riemenscheibe	1	1
D 650 g 622	Feder	1	2
D 655 g 140	Zugfeder als Sicherung	1	4
D 670 g 133	Federteller	2	2
M 93 PB	Schutzfinger mit glatten Plättchen M	20	6
M 93 PBU	Schutzfinger mit gerippten Plättchen M	20	6
M 93 QX	Plättchen glatt M	20	6
M 93 QUX	Plättchen gerippt M	20	6
N 384 n 11	Muffe	1	3
N 520 f 8	Anhängebolzen mit Riegel	2	4
NP 757 A	Sicherungsfeder	1	2
NP 1353 B	Kurbelstangenkopf	1	2
NP 1354 B	Abdichtscheibe	1	2
NP 1360 B	Beschlag	1	2
NP 1413	Äußeres Beschlagblech	1	5, 6, 7
NP 1414	Inneres Beschlagblech für äußeres Spurbrett	1	5, 6, 7
NP 1445 A	Stellstück für Kippzugstange	1	4
NP 1448	Blech für Kurbelstange	1	2
NP 1449	Blech für Kurbelstange	1	2
NP 1475	Bolzen	1	4
NP 2008	Schneidplatte N	1	5
NP 2014	Messerkopfplatte	1	5, 6, 7
P 164 MX	Messerklinge glatt	14	5, 6, 7
P 165 CX	Plättchen glatt für Schutzfinger N	17	5
P 165 CUX	Plättchen gerippt N	17	5
T 97 X	Plättchen glatt für Schutzfinger T	34	7
V 113 AK	Schleife kompl. für äußeren Schuh	1	5, 6, 7
V 624 A	Schleifblech f. äußeres Spurbrett	1	5, 6, 7
V 1101 L	Schleifblech	1	5, 6, 7
V 1102	Beschlagblech	2	5, 6, 7
V 1104	Halter für inneres Spurbrett	1	5, 6, 7
V 1105 A	Scharnierstück	1	5, 6, 7
WNr. 30079	Ringrillenlager	1	2
WNr. 30111	Ringrillenlager	1	2
WNr. 30067	Ringrillenlager	1	2

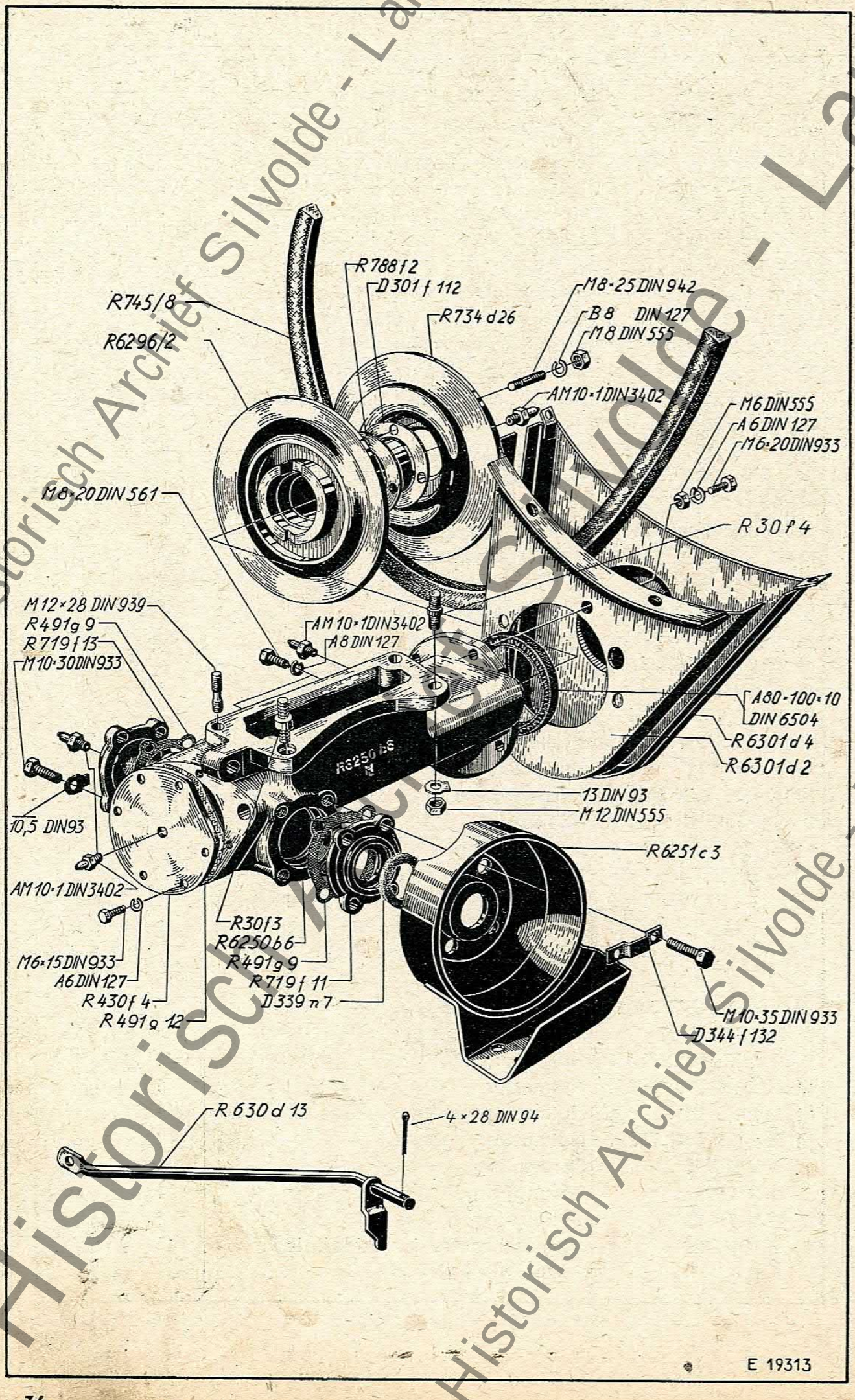
Historisch Archief Silvolde - Lanz

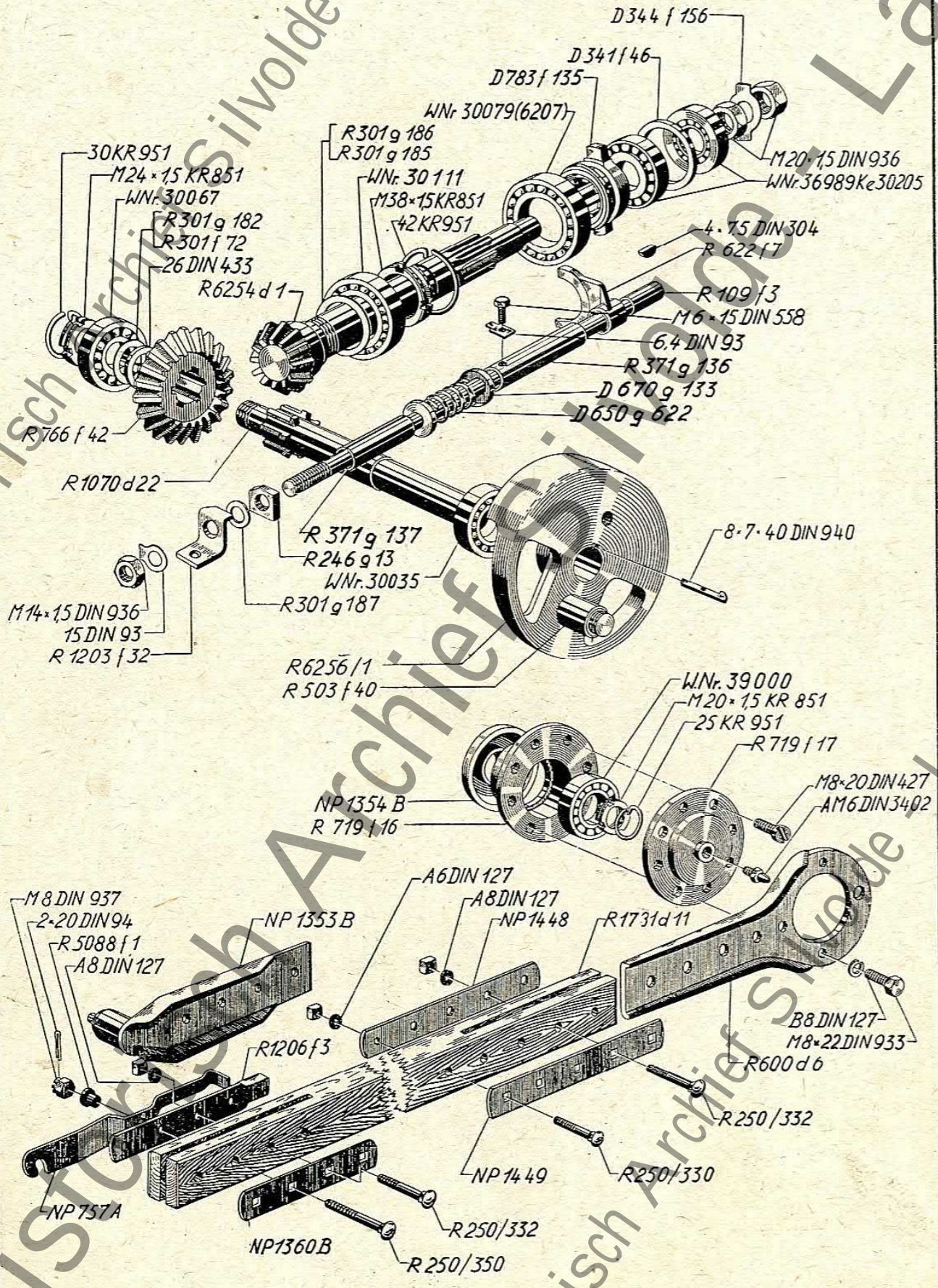
Bestell-Nr.	Bezeichnung	Anzahl je Masch.	Bild-tafel
WNr. 30035	Ringrillenlager	1	2
WNr. 36989	Kegelrollenlager	2	2
WNr. 38904	Lagernadeln	39	3
WNr. 39000	Tonnenlager	1	2
M 12 × 30 DIN 87	Senkschraube	1	4
6,4 DIN 93	Sicherungsblech	1	2
10 DIN 93	Sicherungsblech	6	1
13 DIN 93	Sicherungsblech	12	1,4
15 DIN 93	Sicherungsblech	1	2
17 DIN 93	Sicherungsblech	3	3
2 × 20 DIN 94	Splint	1	2
3 × 25 DIN 94	Splint	1	5, 6, 7
4 × 20 DIN 94	Splint	3	3,4
4 × 25 DIN 94	Splint	3	3, 4, 5, 6, 7
4 × 28 DIN 94	Splint	2	1, 4
6 × 40 DIN 94	Splint	1	4
6 × 50 DIN 94	Splint	2	5, 6, 7
13 DIN 125	Scheibe	4	3, 4
17 DIN 125	Scheibe	5	3, 4
19 DIN 125	Scheibe	1	4
14 DIN 126	Scheibe	1	5, 6, 7
A 6 DIN 127	Federring	11	1, 2
A 8 DIN 127	Federring	26	1, 2, 3
A 10 DIN 127	Federring	3	4, 5, 6, 7
A 12 DIN 127	Federring	4	4
B 8 DIN 127	Federring	3	1,2
4 × 7,5 DIN 304	Scheibenfeder	1	2
M 8 × 20 DIN 427	Zylinderkopfschraube	1	2
26 DIN 433	Unterlagscheibe	2	2,4
29 DIN 433	Unterlagscheibe	n. Bed.	3
M 12 × 55 DIN 479	Vierkantschraube mit Zapfen	1	5, 6, 7
M 12 DIN 533	Kronenmutter	1	5, 6, 7
M 6 DIN 555	Sechskantmutter	4	1
M 8 DIN 555	Sechskantmutter	8	1, 5, 6, 7
M 10 DIN 555	Sechskantmutter	3	4, 5, 6, 7
M 12 DIN 555	Sechskantmutter	10	1, 4, 5, 6, 7
M 16 DIN 555	Sechskantmutter	4	3, 4
M 12 × 50 DIN 558	Sechskantschraube	1	4
M 6 × 15 DIN 558	Sechskantschraube	1	2
M 8 × 20 DIN 561	Sechskantschraube mit Zapfen	2	1
M 8 × 45 DIN 603	Flachrundschraube	1	5, 6, 7

Historisch Archief Silvolde - Lanz

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Anzahl je Masch.	Bild-tafel
M 8×70 DIN 603	Flachrundschraube	1	5, 6, 7
6×28 DIN 660	Halbrundniet	2	5, 6, 7
6×32 DIN 660	Halbrundniet	4	5, 6, 7
4×20 DIN 661	Niete	2	5, 6, 7
4×32 DIN 661	Niete	2	5, 6, 7
M 8×18 DIN 931	Sechskantschraube	3	2
M 10×35 DIN 931	Sechskantschraube	2	4
M 12×20 DIN 931	Sechskantschraube	4	4
M 12×30 DIN 931	Sechskantschraube	4	4
M 12×75 DIN 931	Sechskantschraube	1	4
M 6×15 DIN 933	Sechskantschraube	6	1
M 6×20 DIN 933	Sechskantschraube	4	1
M 8×11 DIN 933	Sechskantschraube für Bügel	2	3
M 8×18 DIN 933	Sechskantschraube	3	3
M 10×20 DIN 933	Sechskantschraube	2	4
M 10×30 DIN 933	Sechskantschraube	4	1, 4
M 10×35 DIN 933	Sechskantschraube	7	1
M 12×30 DIN 933	Sechskantschraube	7	4
M 16×35 DIN 933	Sechskantschraube	3	3
M 10 DIN 934	Mutter	3	
M 12 DIN 934	Mutter	1	
M 14×1,5 DIN 936	Mutter	1	2
M 20×1,5 DIN 936	Mutter	1	2
M 8 DIN 937	Kronenmutter	1	2
M 12×28 DIN 939	Stiftschraube	2	1
8×7×40 DIN 940	Nasenkeil	1	2
M 8×25 DIN 942	Stiftschraube	4	1
14×45×35 DIN 1433	Bolzen	2	5
16×60×70 DIN 1433	Bolzen	1	3
16×65×75 DIN 1433	Bolzen	1	3
AM 10×1 DIN 3402	Kugelschmierkopf	7	1, 3, 4, 5, 6, 7
BM 10×1 DIN 3402	Kugelschmierkopf	3	3, 4
AM 6 DIN 3402	Kugelschmierkopf	4	2
A 80×100×10 DIN 6504	Abdichtung	1	1
M 20×1,5 DIN 70851	Nutmutter	1	2
M 24×1,5 DIN 70851	Nutmutter	1	2
M 38×1,5 DIN 70851	Nutmutter	1	2
42 DIN 70951	Sprengring	1	2
30 DIN 70951	Sprengring	1	2
25 DIN 70951	Sprengring	1	2
4×30 DIN 7514	Nagelschraube für Schleifblech und Spurbrett	13	5, 6, 7

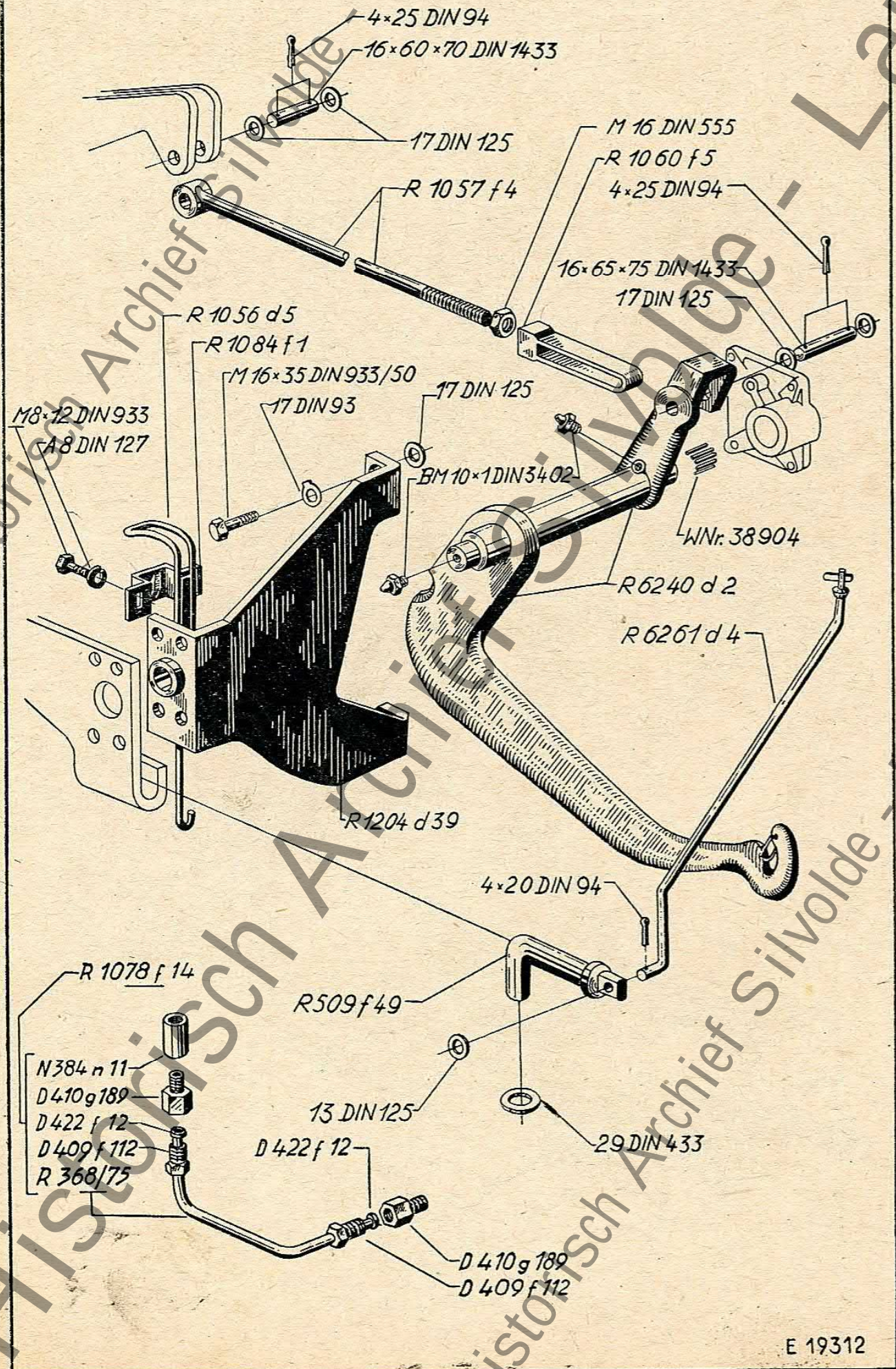
Historisch Archief Silvolde - Lanz


R788f2
D301f112
R745/8
R6296/2
R734d26
M8×25DIN942
B8 DIN127
M8DIN555
AM10×1DIN3402
M6DIN555
A6DIN127
M6×20DIN933
M8×20DIN561
R30f4
M12×28DIN939
R491g9
R719f13
M10×30DIN933
AM10×1DIN3402
A8DIN127
A80×100×10
DIN6504
R6301d4
R6301d2
13DIN93
M12DIN555
10,5 DIN93
R6251c3
AM10×1DIN3402
R30f3
R6250b6
R491g9
R719f11
D339n7
M6×15DIN933
A6DIN127
R430f4
R491g12
M10×35DIN933
D344f132
R630d13
4×28DIN94
E 19313

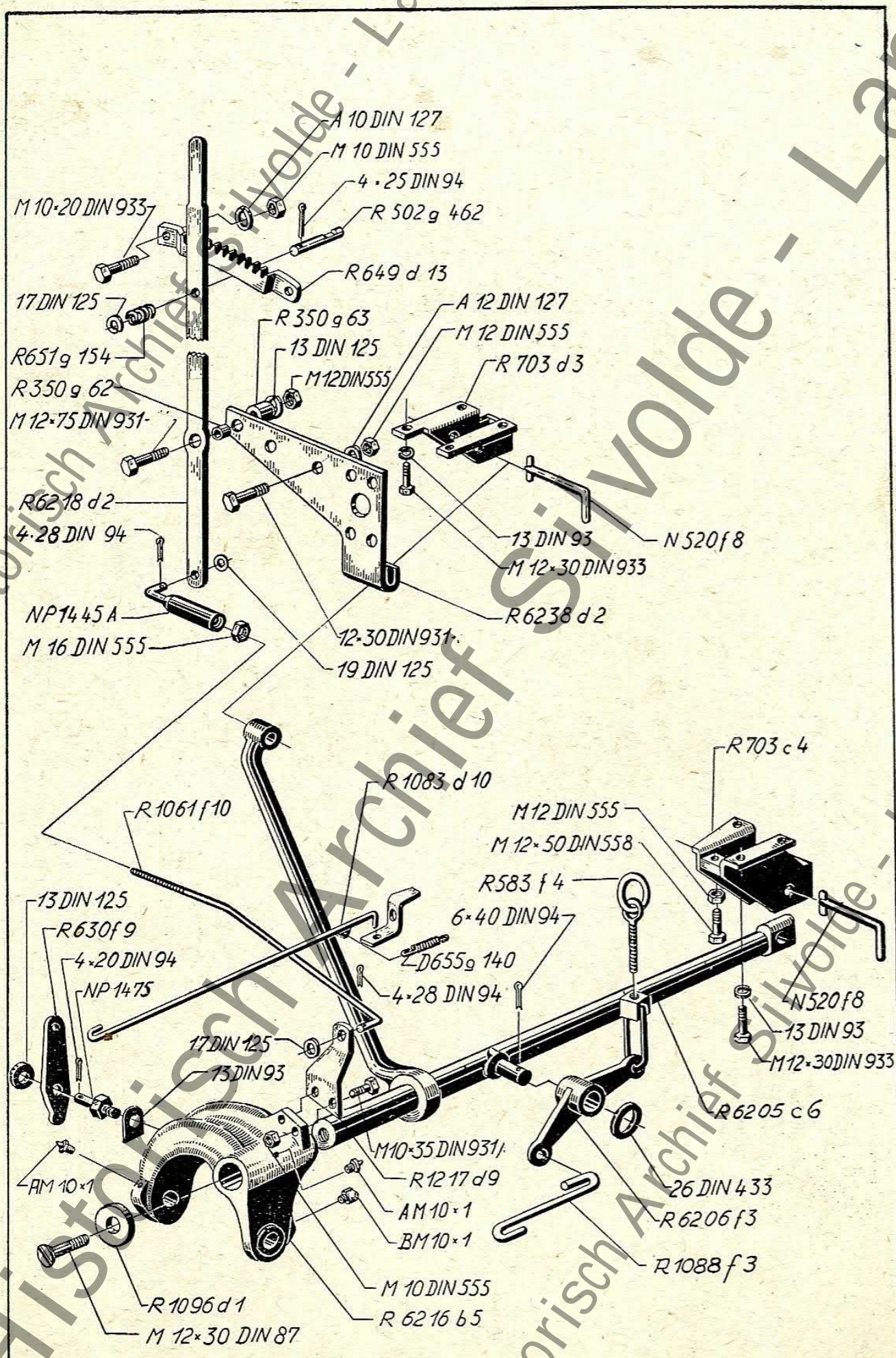


E 19187

Historisch Archief Silvolde - Lanz

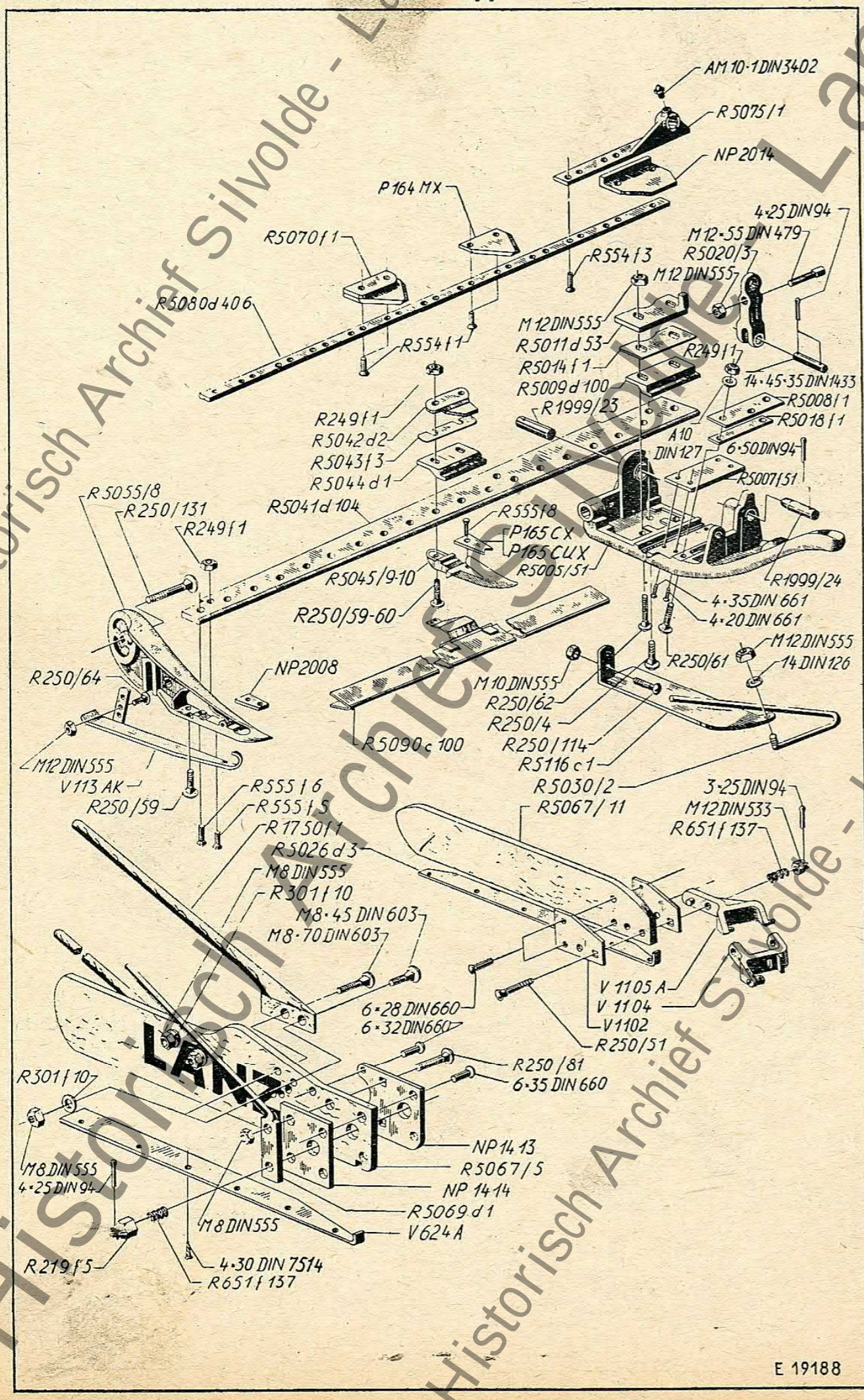


Historisch Archief Silvolde - Lanz

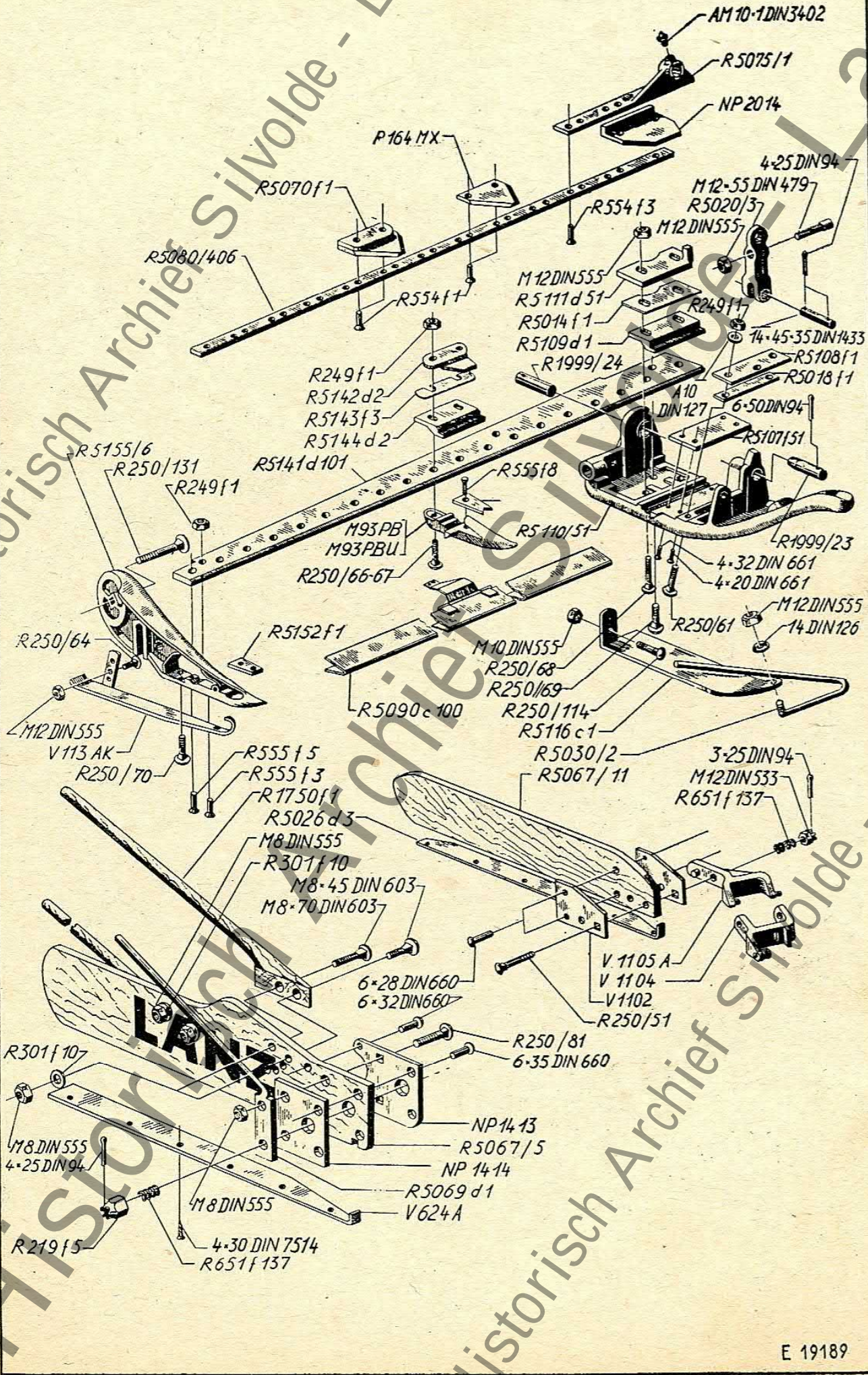


E 19 185

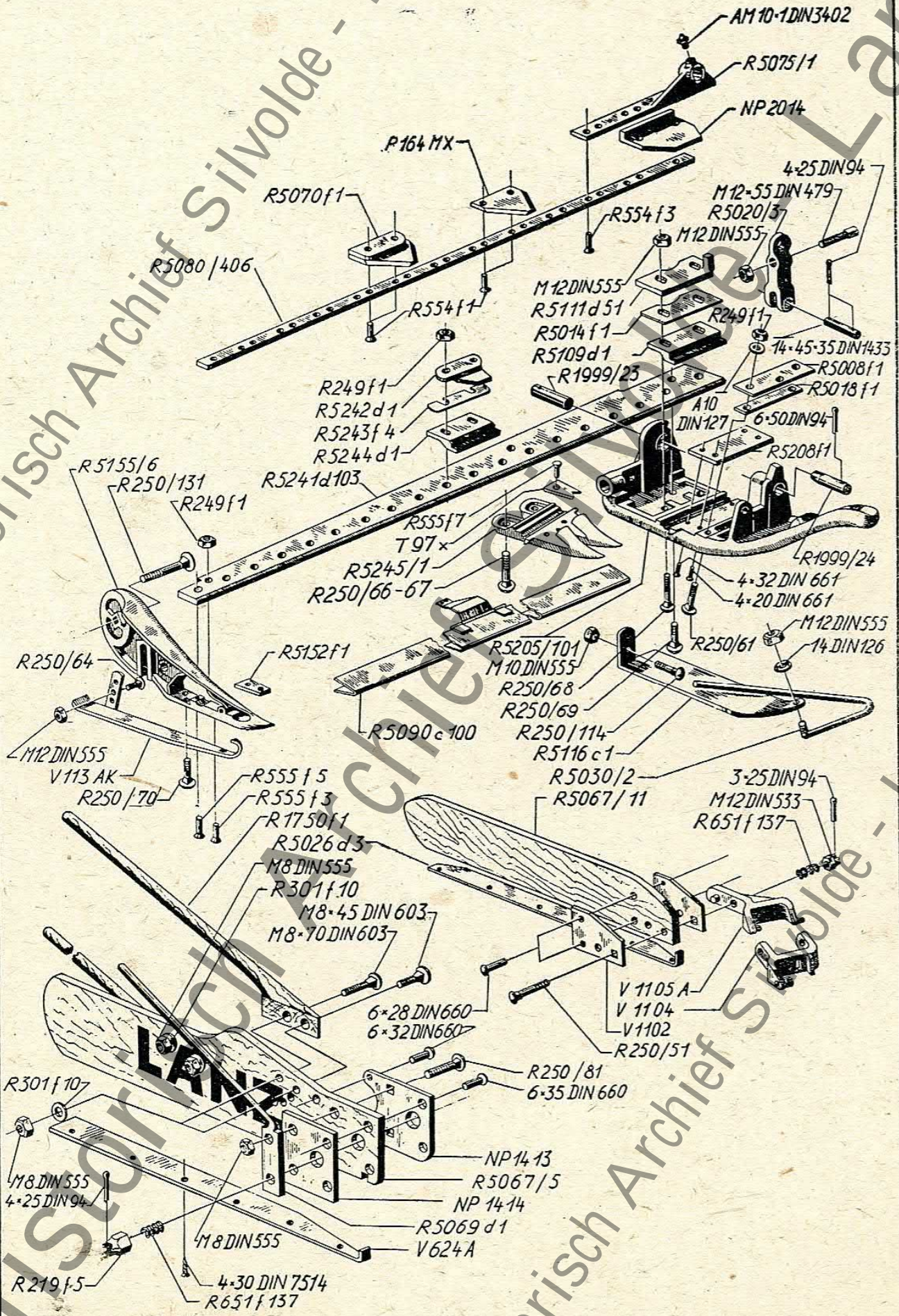
Historisch Archief Sivolde - Lanz



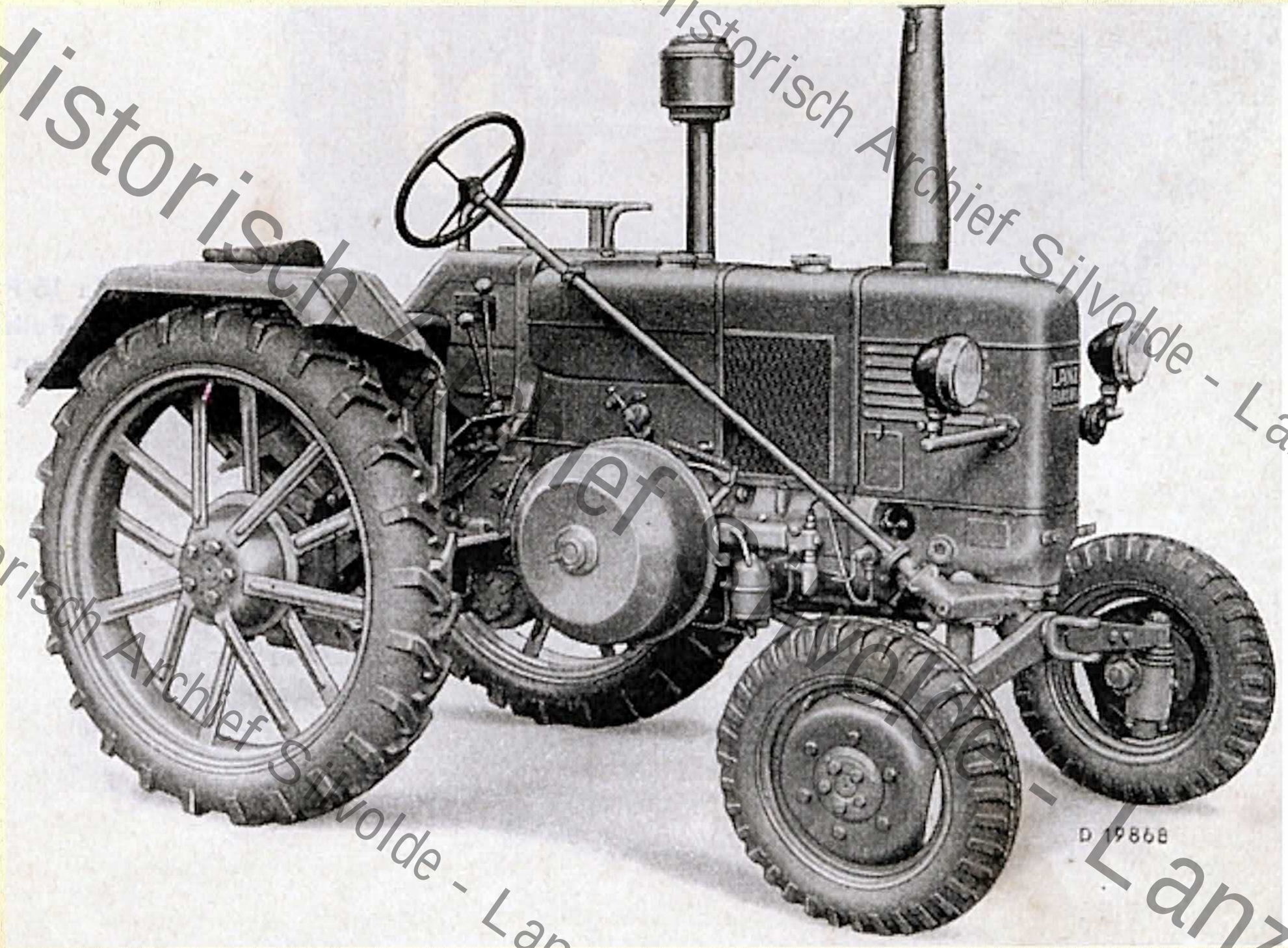
Historisch Archief Silvolde - Lanz



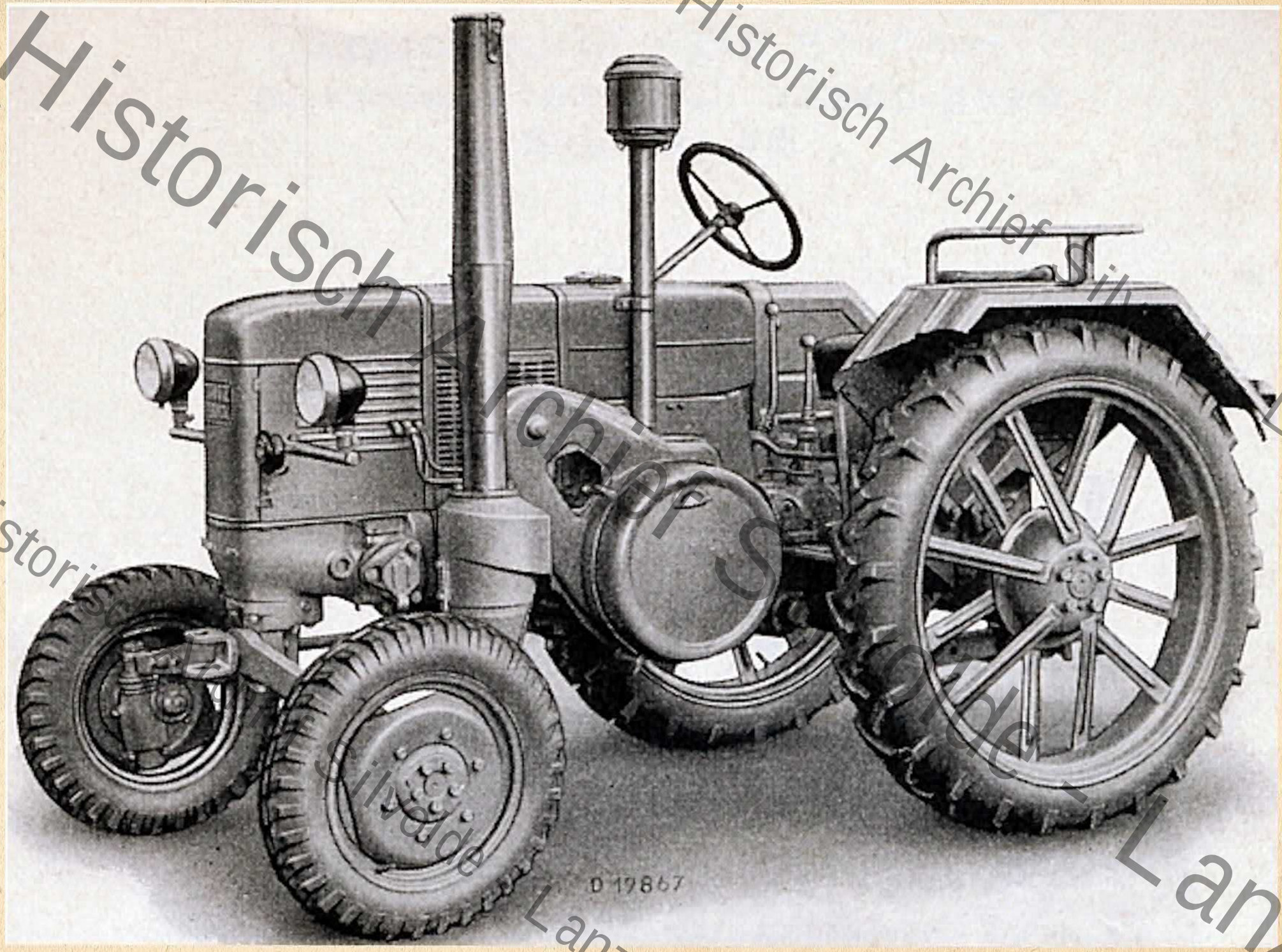
Historisch Archief Silvolde - Lanz



Historisch Archief Silvolde - Lanz



Historisch Archief Silvolde - Lanz
Historisch Archief Silvolde - Lanz
Historisch Archief Silvolde - Lanz
Historisch Archief Silvolde - Lanz



Historisch Archief Stichting Lanz



Schnell und bequem

Neuzeitlicher **LANZ**-Lohndreschsatz
luftgummibereift
mit **LANZ**-Steuerung

TH. TANGELDER
LOONDORSERIJ
Handel in Landbouw-Machines
SILVOLDE

9

Historisch Archief Silvolde - Lanz



I 132/51

25140
oubet

Historisch Archief Stuttgart - Lanz